

Erweiterung: Fondation Beyeler plant zweiten Museumsbau

SEITE 2

Stabübergabe: Peter Meier ist neuer Präsident der Bürgerkorporation

SEITE 7

Seniorensseite: Ferien in Riehen und Hilfe für pflegende Angehörige

SEITE 9

Podestplatz: Bogenschütze Florian Faber erreicht Platz 3 bei Weltcup-Turnier

SEITE 12



SEITE 7

KÜNSTLERHAUS Claire Ochsner eröffnet in Riehen ein zweites Standbein neben ihrem Atelier in Frenkendorf

Ein neuer bunter Kunst-Ort für Riehen



Claire Ochsner – hier mit einer ihrer grossen Plastiken in ihrem Skulpturengarten in Frenkendorf – kommt im Juni nach Riehen. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Im Juni eröffnet die in Frenkendorf lebende Künstlerin Claire Ochsner an der Baselstrasse in Riehen ein Galeriehaus mit Skulpturengarten – mit der Ausstellung «moving sculptures».

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Ihr Markenzeichen sind bunte Fantasiafiguren in kräftigen Farben, oft als Skulpturen, aber auch als Mobiles oder im Bild verewigt. Im grossen Garten ihres Wohn- und Atelierhauses in Frenkendorf stehen viele ihrer teils monumentalen Figuren und zeugen von ihrer grossen Schaffenskraft. Claire Ochsners Skulpturengarten ist weitherum ein Begriff, ihre Farb- und Formensprache ist charakteristisch und hat einen hohen Erkennungswert, ihre Werke sind an vielen öffentlichen Orten zu sehen und wurden schon in grossen Ausstellungen präsentiert, etwa im Jahr 2003 in einer monumentalen Schau im «Park im

Grünen», dem ehemaligen Grün-80-Gelände in Münchenstein. Nun wagt Claire Ochsner den Sprung nach Riehen. Kurz vor der nächsten Basler Kunstmesse Art (18.–21. Juni 2015) eröffnet die Künstlerin ihr neues Galeriehaus an der Baselstrasse 88 direkt gegenüber der Fondation Beyeler mit einem Event-Wochenende.

Zaubergarten in Riehen

Das genaue Programm steht noch nicht fest, soll aber neben Apéros auch Konzerte beinhalten und sich um ihre erste Ausstellung «moving sculptures» drehen. Im Mittelpunkt ihrer ersten Riehener Werkschau im eigenen Lokal stehen nämlich Skulpturen, die sich bewegen – Figuren mit Drehelementen, die vom Wind bewegt werden, sowie Wasserskulpturen und Mobiles, deren aufgehängte Teile sich frei bewegen können. «Ich plane fürs Erste jährlich drei eigene thematische Ausstellungen im Haus und im Garten, der mit meiner Kunst zum Zaubergarten werden soll, und möchte später auch anderen Kunstschaffenden die Gelegenheit geben, im Sinne einer gegenseitigen Ergänzung mit mir auszustel-

len», erläutert Claire Ochsner ihr Projekt. Expansionsgelüste hegte Claire Ochsner schon seit längerer Zeit. Doch in der Nähe ihres Atelierhauses in Frenkendorf fand sich kein geeignetes Grundstück und die Idee eines Künstlerhauses als Gesamtkunstwerk – eine begehbare Skulptur sozusagen – liess sich bisher nicht verwirklichen.

Nun hat sich überraschend eine neue Tür aufgetan. Im Zusammenhang mit einer Ausstellung im «Burgwerk», zu der sie die Galeristin Irène Aeschbach 2013 erstmals nach Riehen geholt hatte, war Claire Ochsner mit den Besitzern des Hauses an der Baselstrasse 88 in Kontakt gekommen. Auf der Mauer dieses Grundstücks wurden, wie an einigen weiteren ausgewählten Standorten in Riehen, begleitend zur «Burgwerk»-Ausstellung einzelne Ochsner-Skulpturen präsentiert. Seit einigen Jahren betreiben die bisherigen Bewohner der Liegenschaft im Nebenhaus ein Bed&Breakfast. Nun haben sie sich zum Verkauf entschlossen und so nahmen die Dinge ihren Lauf. Claire Ochsner wird das Haus auf Anfang Juni 2015 überneh-



Das Werthemann-Stähelinsche Landgut an der Baselstrasse 88 gegenüber der Fondation Beyeler wird zu Claire Ochsners Galeriehaus. Foto: zVg

men und das Parterre der eigentlichen Villa sowie die «Dépendance», das zuletzt als «Bed&Breakfast» genutzte Nebenhaus mit Garten, als ihre Galerieräume nutzen. Die Galerie wird während fünf Tagen pro Woche regelmässig öffnen und die Künstlerin wird mindestens einmal pro Woche persönlich vor Ort sein – und in Riehen auch Termine wahrnehmen. Der erste und zweite Stock des Hauses könnten als Wohnungen vermietet werden – eigentlich schwebt Ochsner vor, im ersten Stock eine international tätige Galerie einzumieten. Konkrete Pläne gibt es dazu noch nicht. «Aber es ist klar, dass ich einen Teil der Villa vermieten werde, um das Projekt längerfristig zu finanzieren», sagt die Künstlerin.

Historisches Landgut

Die Liegenschaft an der Baselstrasse 88 ist bauhistorisch interessant. Ein erstes Gebäude mit Wohnhaus und Scheune wurde dort um 1563 erstellt, das heute noch bestehende Landgut, das früher Duisberghäuschen hiess und heute Werthemann-Stähelinsches Landgut genannt wird, wurde zwischen 1749 und 1759 erbaut und

seither mehrmals umgebaut und erweitert. Erben der Vorbesitzer verkauften das Haus 1929 an die Diakonissenanstalt, die daraus ein Kinderheim machte, und 1968 erwarb die Gemeinde Riehen das Anwesen zusammen mit dem gesamten Sarasingut. In den Jahren 1994/95 wurde das damals arg verfallene Landgut nach dem Verkauf an Private umfassend renoviert und baugeschichtlich untersucht.

Die Kunst hatte es der 1948 in Zürich geborenen Claire Ochsner schon früh angetan. Studiert hat die Tochter einer Malerin und eines Ingenieurs aber zunächst Mathematik, um «etwas Anständiges zu lernen», und danach war sie auch als Lehrerin tätig. Bald begann sie, Kinderbücher zu schreiben und zu Gestalten. Sie studierte an den Kunstakademien in Zürich und Amsterdam und kam über Bilder und Grafiken zu kleinen und danach grösseren Skulpturen und Mobiles. Ochsner baut ihre Kunstwerke aus Metall und fiber-glasverstärktem Polyester, rostfreien Kugellagern und wetterbeständigen Farben, inzwischen auch zum Teil in enger Zusammenarbeit mit ausgebildeten Handwerkern.

Reklameteil

adullam
Spital

Ihr Spital für
Akutgeriatrie
& Rehabilitation
in Riehen

Schützengasse 37, Riehen
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch

PAUL GAUGUIN
FONDATION BEYELER
8. 2. – 28. 6. 2015
RIEHEN

www.fondationbeyeler.ch

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

UNSER GEHEIMTIPP:
Pariserschnitzel
eifach dr Hammer!

Telefon 061 643 07 77

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 27. Januar 2015 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, den Kauf eines Reinigungsroboters für das Naturbad beschlossen und im Hinblick auf die Sitzung des Einwohnerrats vom 28. Januar 2015 seine Antworten auf acht Interpellationen diskutiert:

Reinigungsroboter für das Naturbad
Mitten im Winter stecken die Naturbadbetreiber in der Vorbereitung der neuen Badesaison. Wurde in der Eröffnungssaison noch probeweise mit einem eingemieteten Reinigungsgerät gearbeitet, so hat sich mittlerweile gezeigt, dass für das Naturbad ein leistungsstarker Reinigungsroboter angeschafft werden muss. Es handelt sich hierbei um ein Gerät der Schweizer Firma Mariner, das auch in vielen anderen Bädern der Schweiz zum Einsatz kommt. Der Gemeinderat hat für den Kauf den benötigten Kredit gutgeheissen.

Schulterschluss gegen den starken Franken

rz. Die Aufhebung der Anbindung des Schweizer Frankens an den Euro ist für die Riehener Wirtschaft eine grosse Herausforderung. Die Gemeinde, das Gewerbe und der Handel haben sich deshalb auf ein gemeinsames Vorgehen geeinigt, um Massnahmen zur Stärkung des Riehener Gewerbes und Detailhandels zu definieren. Ziel sei es, den Prozess gemeinsam zu meistern, schreiben die Gemeinde Riehen, die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) und der Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR) in einer Mitteilung. Die Gemeinde werde wo immer möglich den Handel und das Gewerbe bei deren Vorhaben aktiv unterstützen.

Als Massnahme wird verstärkt die Bevölkerung für die Wichtigkeit der lokalen Wirtschaft sensibilisiert. Die Versorgung der Bevölkerung mit den alltäglichen Produkten und Dienstleistungen des lokalen Gewerbes ist ein Ziel des Gemeinderats. «Auch deshalb, weil ein intaktes und funktionierendes Dorf- und Rauracherzentrum der ganzen Bevölkerung dient und einen Teil der Lebensqualität ausmacht», heisst es weiter. Einige Geschäfte haben bereits reagiert und Produkte oder Dienstleistungen angepasst.

Laut Communiqué wird mit der Neugestaltung die Attraktivität des Dorfzentrums als Einkaufsort deutlich erhöht, was den Riehener Dorfgeschäften zugutekommt. Die Vertreter des HGR, der VRD sowie der Gemeinde Riehen werden sich abschliessend über eine noch engere Kommunikation und Zusammenarbeit verständigen.

Gemeinde Riehen

Verkehrsordnung Temporäre Massnahme infolge Bauarbeiten von Anfang Februar bis Mitte August 2015

Tiefweg, in Fahrtrichtung Grenzachweg, ganze Strasse: **Einbahnstrasse** (Art. 46)

Gesetzliche Grundlage
Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte temporäre Verkehrsordnung dauert von Anfang Februar bis Mitte August 2015.

Rechtsmittelbelehrung
Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt
Riehen, 26. Januar 2015

KUNSTPROJEKT Museum erhält Kaufrecht für Nachbarareal am Bachtelenweg

Fondation Beyeler plant Erweiterungsbau



Der Museumsbau der Fondation Beyeler, erbaut von Renzo Piano, von Süden her gesehen. Foto: Mark Niedermann

Mit dem Erwerb des Kaufrechtes für den Iselin-Weber-Park hat die Fondation Beyeler den Grundstein für eine Erweiterung am Bachtelenweg gelegt.

rs. Die Fondation Beyeler plant einen Erweiterungsbau am Bachtelenweg und möchte den bisher privaten Garten zu einem öffentlich zugänglichen Park machen. Sie erwirbt das Kaufrecht für den angrenzenden Iselin-Weber-Park in Riehen und plant dort eine weitere Verbindung von Natur und Kultur.

«Der benachbarte, bisher private Garten mit seinem alten Baumbestand soll dauerhaft erhalten, vor Überbauung geschützt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden», schreibt die Fondation in einer Medienmitteilung vom Donnerstag. Die Eigentümerin sei bereit, der Fondation Beyeler das 9500 Quadratmeter grosse Grundstück zu günstigen Kon-

ditionen zu verkaufen unter der Bedingung, dass diese sich zu Erhalt und Pflege des Parks verpflichtet und die Bewilligung zum Bau eines ergänzenden Museumsbaus erhält. Anstelle der drei dortigen Liegenschaften am Bachtelenweg 5, 7 und 9 soll ein architektonisch hochwertiges Haus entstehen, das Ausstellungsräume für Kunst sowie einen multifunktionalen Raum für kulturelle Veranstaltungen enthält. Diese sollen Platz für ein – bisher fehlendes – Auditorium sowie für Schenkungen und Dauerleihgaben bedeutender Kunstwerke schaffen.

Wettbewerb für Neubau

Führende nationale und internationale Architekten werden zu einem Studienauftrag für den ergänzenden Neubau eingeladen. Dieser wird wesentlich kleiner als der bestehende von Renzo Piano entworfene Museumsbau sein, soll sich jedoch ebenso harmonisch in die umgebende Landschaft einfügen. Das Projekt wird privat finanziert. Eingeschlossen sind



Anstelle der drei Liegenschaften Bachtelenweg 5, 7 und 9 plant die Fondation Beyeler einen zweiten Museumsbau. Foto: Rolf Spriessler-Brander

dabei der Erwerb von Land und Liegenschaften, die Finanzierung des Neubaus sowie Betrieb und Unterhalt für die ersten zehn Jahre. Dafür liegen bereits feste Zusagen in der Höhe von 50 Millionen Franken vor. Grosszügige Schenkungen der Wyss Foundation sowie der Daros Collection legen den Grundstein für die Realisierung. Erst nach Sicherung der gesamten Finanzierung und Vorliegen der Baubewilligung kann über Zeitplan und voraussichtliche Eröffnung des neuen Parks und Hauses der Fondation Beyeler informiert werden.

Kunst, Natur, Erholung

«Dank dem grosszügigen Entgegenkommen der Eigentümerin haben wir die einzigartige Chance, unsere Aufgabe, die Vision von Ernst Beyeler, Kunst, Natur, Erholung und Ruhe in Einklang zu bringen, noch mehr Menschen und Besuchern zugänglich zu machen. Ich bin darüber sehr glücklich und danke der Eigentümerin», sagt der Initiator des Projekts, der

Präsident der Beyeler Stiftung, Hansjörg Wyss.

Für Stephan Schmidheiny, Gründer der Daros Collection, stellt die Schenkung eine Festigung der seit 2010 dauernden exklusiven Partnerschaft mit der Fondation Beyeler dar. «Die Erweiterung des Museums wird für Kunstliebhaber, aber auch für die lokale Bevölkerung Raum schaffen für aussergewöhnliche Begegnungen mit moderner Kunst und gleichzeitig einen einmaligen historischen Garten zugänglich machen. Ich bin glücklich, dass die Daros Collection zur Verwirklichung dieses visionären Vorhabens beitragen kann.»

Seit der Eröffnung im Jahr 1997 haben über 5,6 Millionen Menschen die Fondation Beyeler besucht, die sich inzwischen als meistbesuchtes Kunstmuseum der Schweiz etabliert hat. Das vom italienischen Architekten Renzo Piano entworfene, mehrfach ausgezeichnete Museumsgebäude im idyllischen Berowerpark gilt als einer der schönsten Kunsträume weltweit.



Der erste Gauguin ist ausgepackt und platziert

rs. Am Mittwochmorgen ist die erste Leihgabe für die grosse Gauguin-Ausstellung in der Fondation Beyeler eingetroffen, die am 8. Februar beginnt. Es handelt sich um das Gemälde «Contes barbares» aus dem Jahr 1902, das vom Museum Folkwang in Essen zur Verfügung gestellt wird. Das Werk kam per Kurier in einer speziellen Transportkiste, wurde von Fachleuten ausgepackt, geprüft und im Beisein von Museumsdirektor Sam Keller an seinem Platz in der Ausstellung aufgehängt. Die Ausstellung vereint 46 Gemälde und 5 Skulpturen und wird möglich dank zahlreichen Leihgaben aus 13 Ländern. Insgesamt 29 Transporte sind dazu nötig.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

CARTE BLANCHE

Kaum zu glauben!



Daniel Thiriet

Familie M. ist arm dran. Es geht einfach alles schief, was schiefgehen kann. Vater L. ist arbeitslos, da zuckerkrank und mit Rückenbelastet. Mutter A. zieht drei

Kinder auf, wovon eines geistig behindert ist. Das zweite ist unheilbar krank und beim dritten wurde kürzlich ein (gutartiger) Tumor diagnostiziert. Ferien, Fahrrad, auswärts essen, Kinobesuche, neue Kleider – Fehlanzeige. Die Familie pendelt zwischen Sozialamt und Secondhand-Shops. Sie empfangen Spenden von Nachbarn und pflanzen sich die eine oder andere Kartoffel selbst an.

Wer jetzt denkt, ich beschreibe hier die Familie Mukumba aus Sansibar-West, der irrt. Ich beschreibe nämlich die Familie Meierhofer aus der Innerschweiz. Der Beobachter greift permanent das Thema «Armut in der Schweiz» auf und hat sich vor einiger Zeit schon dieser Familiengeschichte angenommen. Mir fällt es wirklich schwer zu glauben und zu verstehen, dass wir in unserer Schweiz solche Schicksale beherbergen. Familie Meierhofer überlebt dank sozialen Institutionen und aufgrund unseres sozialen Netzes. Dennoch: Rechnet man alle Leistungen des Staates zusammen, reicht es der Familie knapp zum Existenzminimum. Mir wird dann bewusst, welch ein «Schoggi-Leben» meine Familie und ich leben dürfen: Studium der Tochter in Zürich und ein selbstverdienender mittlerer Sohn. Der jüngste Sohn schliesslich könnte mit all den elektronischen Gadgets einen Mediamarkt-Outlet eröffnen ... Wir können uns zudem den Luxus einer Katze leisten, die in der Woche für einige Franken Konserven frisst und trotzdem immer so tut, als stünde sie vor dem Verhungern.

Ich wüsste zwar nicht, weshalb ich mich dafür schämen müsste. Aber der Familie Meierhofer zu begegnen, wäre wohl trotzdem eine harte Prüfung. Für die Meierhofers aus der Innerschweiz kann ich nur eines machen: Ab und zu unseren Kindern beim Abendessen mitteilen, dass ein Krustenbraten mit Kartoffelstock und einem frischen Salat nicht überall selbstverständlich sind. Nicht einmal in der Schweiz. Davon können sich die Meierhofers zwar nichts kaufen. Aber vielleicht ist es ein Ansporn für unsere Kinder, ihre jetzt schon sehr ausgeprägte soziale Ader weiterhin zu sensibilisieren – und vor allem dankbar zu sein.

Daniel Thiriet lebt und engagiert sich in Riehen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Annekatrin Kaps (ak), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Magdalena Mühlemann (mmü), Lukas Müller (lm), Ralph Schindler (rsc), Paul Schorno (ps), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

GEDENKSTÄTTE RIEHEN Neue Begegnungsstätte mit einem Referat von Markus Somm eingeweiht

Flüchtlingseelend damals und heute



Markus Somm (rechts) mit Susanne Scheiner von der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich und Gastgeber Johannes Czwalina. Foto: Michèle Fallier

mf. Zur feierlichen Einweihung der neuen Begegnungsstätte in der Gedenkstätte Riehen fand ein Abend in geschlossener Gesellschaft statt. Gastgeber Johannes Czwalina lud hierfür Chefredaktor und Verleger der Basler Zeitung Markus Somm ein, der über das Flüchtlingselend referierte.

Vor dem Referat herrschte ganz und gar mondäne Stimmung; in den elegant durchgestylten Räumlichkeiten, die sich harmonisch an das alte Bahnwärterhäuschen anfügen, wurden Häppchen und Prosecco gereicht. Dann begrüsst Czwalina die Gäste, darunter Ivan Lefkovits von der Kontaktstelle für Überlebende des Holocaust, Prinz Philip Kiril von Preussen, den Direktor des Dreiländermuseums Lörrach, Markus Moehring, und als Überraschungsgast den Baselbieter Regierungsrat Urs Wüthrich. Dieser meinte in seinem Grusswort: «In einer Zeit, in der Synagogen bewacht und muslimfreie Flüge verlangt werden, ist eine Gedenkstätte notwendig.» Er beklagte, wie prekär es um die politische Mündigkeit der Bürger stehe und

kommentierte die aktuellen Ereignisse: «Je suis Charlie» genügt nicht. Es muss heissen «Le Pen, non!»

«Flüchtlinge, die gar keine sind»

Aus Markus Somms Referat «Die Schweiz und das Elend. Was haben wir richtig gemacht, wo haben wir versagt? Und was kümmert es uns noch?» über die Flüchtlingspolitik im Zweiten Weltkrieg erfuhr man Interessantes, jedoch nicht grundlegend Neues, was allerdings in der Natur des viel erforschten Themas liegt. Somm führte als Erklärung für die unmenschliche Flüchtlingspolitik Ängste vor politischer Betätigung und vor einem Ernährungsproblem sowie Antisemitismus an. Er betonte auch, die Schweiz sei immerhin eine der wenigen Demokratien gewesen, wo die Menschenrechte nicht systematisch unterminiert worden seien. Ob die menschenunwürdige Flüchtlingspolitik gerade angesichts dessen nicht umso schwerer wiegt, sei allerdings dahingestellt. Den Bogen zur Gegenwart schlug Somm via Syrien. So schlimm die Geschehnisse dort seien, heute hät-

ten wir viele Flüchtlinge, die gar keine seien. Darin sah Somm die Gefahr, dass die Bevölkerung eine grosszügige Flüchtlingspolitik in echter Not nicht mehr mittrage. «In fünfzig Jahren können wir vielleicht gar keine Flüchtlinge mehr aufnehmen», so die Prophezeiung des Journalisten.

Prinz Philip Kiril von Preussen sprach – auch als Antwort auf Somms scharfe Kritik an den Deutschen, die schliesslich am meisten Unrecht getan hätten – eine Art Schuldbekennnis aus und hielt fest, dass über Unrecht nie Gras wachse. Im Zusammenhang mit einer möglichen Versöhnung meinte er aber auch: «Es ist nie zu spät, um Vergebung zu bitten.»

Mit vielen Gesprächen kam die neue Begegnungsstätte schliesslich zu ihrer Bestimmung und wenn einen auch zuweilen Zweifel beschlichen, ob die Zusammensetzung der Gäste beinahe zu abenteuerlich für ernsthafte Diskussionen war, stellte sich doch die Erkenntnis ein: Hier treffen sich Leute verschiedenster Couleur, die sich immerhin auf irgendeine Art und Weise mit dem Thema auseinandersetzen.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Martin Leschhorn Strebel

Martin Leschhorn Strebel ist ein engagierter Mensch. Wenn er sich nicht gerade als Riehener Einwohnerrat für seine Gemeinde engagiert, dann engagiert er sich dafür, dass jene, die sich für einen guten Zweck engagieren möchten, dies auch richtig tun können. Wie? Indem er sie vernetzt. Doch erst einmal alles der Reihe nach ...

Ursprünglich ist Martin Leschhorn Strebel Historiker. Schon während seines Geschichtsstudiums in Basel beschäftigte er sich am liebsten mit politischer Friedensarbeit und Menschenrechtsfragen, sowohl theoretisch als auch praktisch. So reiste er beispielsweise als Freiwilliger während der Balkan-Kriege in den 90er-Jahren nach Kroatien und Serbien, um vor Ort unabhängige Medien zu unterstützen. In Basel gründete er die Basler Plattform für Frieden auf dem Balkan. So kam es dann auch, dass er direkt nach dem Studium eine Stelle beim «Service Civil International» antrat, einer Non-Profit-Friedensorganisation, die sich weltweit für gewaltfreie Konfliktlösung und interkulturellen Jugendaustausch einsetzt. Das war für ihn der berufliche Einstieg in die Welt der NGOs*, der er bis heute treu geblieben ist.

Vor sieben Jahren kam er zu Medicus Mundi, dem «Netzwerk Gesundheit für alle», wo er sich zum ersten Mal auf Entwicklungshilfe im Gesundheitsbereich fokussierte. Denn Medicus Mundi Schweiz besteht aus 46 schweizerischen Non-Profit-Organisationen, die sich alle in der internationalen Gesundheitszusammenarbeit engagieren. Das Netzwerk bietet den Organisationen eine Plattform, auf der sie sich austauschen können, wo sie voneinander lernen und sich gegenseitig bereichern können. «In diesem Sinne sind wir eine Arbeits- und Lerngemeinschaft, bei der sich



Martin Leschhorn ist ein engagierter Mann – egal, ob als Einwohnerrat oder als Geschäftsführer von Medicus Mundi. Foto: Maya Hartmann

die unterschiedlichsten Organisationen einbringen und gemeinsam zur Verbesserung ihrer Arbeit beitragen», erklärt Martin Leschhorn, seit verganginem September Geschäftsführer des Netzwerks. Das Spektrum der Mitglieder von Medicus Mundi ist sehr breit. Es geht von ganz kleinen Organisationen, die sich auf ein konkretes Projekt beschränken (zum Beispiel ein Kinderspital in Biel, das ein Kinderspital in Haiti unterstützt), bis zu den ganz grossen Institutionen wie dem Schweizerischen Roten Kreuz oder dem Schweizerischen Tropeninstitut. «Doch so unterschiedlich unsere Mitglieder sind, haben sie doch alle eine gemeinsame Wertebasis», betont Leschhorn, «nämlich das Menschenrecht auf Gesundheit für alle – also auch für die Schwächsten, auch für die armen Bevölkerungen in Entwicklungsländern».

Neben dem Vorteil, sich über Medicus Mundi vernetzen und austauschen zu können, bietet das Netzwerk seinen Mitgliedern weitere wichtige Voraussetzungen, um ihre Projekte einfacher

und effizienter realisieren zu können. Vor allem dank seiner intensiven Öffentlichkeitsarbeit leistet Medicus Mundi einen grossen Beitrag dazu, die Bevölkerung in der Schweiz für wichtige, globale Gesundheitsprobleme zu sensibilisieren. Da sind Themen wie HIV und Aids, sexuelle und reproduktive Gesundheit oder der weltweite Mangel an Gesundheitspersonal, die im Fokus stehen. Gerade Letzteres liegt Martin Leschhorn stark am Herzen: «Gesundheitspersonalmangel ist ein sehr drängendes Problem auf der Welt. Man muss sich vor Augen führen, dass rund eine Milliarde Menschen auf der Welt nie in Kontakt mit einer ausgebildeten Pflegefachkraft kommt. Diese Thematik ist für uns darum so wichtig, weil auch die Schweiz darin eine Rolle spielt – wenn auch indirekt.» Denn wenn die Schweizer ihr Pflegepersonal beispielsweise in Deutschland rekrutieren, so rekrutieren die Deutschen ihres in Polen, die Polen ihres wiederum in Weissrussland, wo dann schliesslich viel zu wenig Gesundheitspersonal vorhanden ist.

EINWOHNERRAT

Gemeindehaus bleibt an Ort

rs. Das Riehener Gemeindehaus wird, wie vom Gemeinderat beantragt, bedarfsgerecht saniert und erhält auf dem Dach eine Fotovoltaikanlage. Das hat der Einwohnerrat am Mittwoch beschlossen und dafür Kredite in der Höhe von 751'000 und 390'000 Franken bewilligt. Abgelehnt wurde die Auslobung eines Ideenwettbewerbs zur Arealentwicklung im Dorfzentrum, der unter anderem die Möglichkeiten einer allfälligen Umnutzung oder eines Abrisses des heutigen Gemeindehauses hätte aufzeigen sollen. Mit dem Nein zum Ideenwettbewerb scheint nun der Bau eines neuen Gemeindehauses auf absehbare Zeit vom Tisch zu sein. Bewilligt hat das Gemeindeparlament einen Investitionskredit von 319'000 Franken für betriebliche Optimierungen – darin eingeschlossen sind Umnutzungen innerhalb des Gemeindehauses und des bis vor Kurzem durch die Schulzahnklinik genutzten Nachbargebäudes sowie die Umnutzung des bisherigen Wohnhauses Kirchstrasse 21/Erlensträsschen in ein Büro für das Arbeitsintegrationsprogramm der Gemeinde. Durch diesen Umzug könnte auf der Gemeindeverwaltung das ganze Team «IT und Projekte» unter einem Dach zusammengefasst werden.

Das Parlament behandelte den Bericht einer Arbeitsgruppe zur Optimierung des Riehener Steuerungssystems PRIMA und nahm einzelne Änderungen in der Geschäftsordnung des Einwohnerrats und in der Finanzhaushaltordnung vor.

Der Gemeinderat beantwortete acht Interpellationen. Themen waren die Riehener Hausarztsituation, die Parkplatzproblematik bei Anlässen in der Sporthalle Niederholz, die Euroturbulenzen, die Baustellen entlang der Hauptverkehrsachse, die Taktverdichtung für Einkaufstouristen, tote Tiere im deutschen Abschnitt der Wiese, die Neugestaltung des Dorfkerns und ein umstrittenes Kundenscheiben der upc cablecom zum Riehener K-Netz. Nach den ausführlichen Debatten zum Gemeindehaus und zu PRIMA wurden acht traktandierte Geschäfte auf eine nächste Sitzung vertagt. Ein Anzug von Patrick Huber (CVP) betreffend mehr Lehrstellen bei der Gemeinde Riehen wurde an den Gemeinderat überwiesen.

An diesem Beispiel wird der globale Kampf um Gesundheitsfachkräfte anschaulich, der für Entwicklungsländer verheerend sein kann. Bestes Beispiel dafür war die Ebola-Epidemie in Westafrika. Darum besteht ein wichtiger Teil von Martin Leschhorns Aufgaben bei Medicus Mundi auch in politischer Überzeugungsarbeit. «Wir setzen uns beispielsweise dafür ein, dass die Schweiz mit den Ländern, in denen sie Gesundheitspersonal rekrutiert, auch Abkommen schliesst, die sicherstellen, dass vor Ort Strukturen entstehen, die wieder genug ausgebildete Ärzte, Hebammen oder Pfleger hervorbringen.» In dieser Hinsicht habe sich auch schon sehr viel getan, freut sich Leschhorn, die Schweiz sei sich ihrer Verantwortung schon viel bewusster: «Wir konnten eine hohe Sensibilität für dieses Thema bei den Schweizer Behörden erreichen – bis auf Regierungsebene. Das ist für mich einer der grössten Erfolge unseres Netzwerks.»

Und woran arbeitet der passionierte Netzwerker aktuell? «Unter anderem organisieren wir gerade eine Reise nach Tansania für Parlamentarierinnen und Parlamentarier», verrät er. «Wir möchten ihnen vor Ort die ganze Bandbreite des Schweizer Einsatzes im Kampf gegen Malaria zeigen. Es sind viele Akteure gleichzeitig engagiert: die Deza (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit), die Universität Lausanne, die Novartis sowie diverse NGOs, wie etwa Solidarmed. Damit bringen wir das wichtige Thema Malaria näher zu unseren Entscheidungsträgern und sie können sich ein eigenes Bild machen und ihre eigenen Schlüsse ziehen.»

Maya Hartmann

* NGOs (Non-Governmental Organizations) sind privat getragene Organisationen, die sich vor allem auf den Gebieten Entwicklungspolitik, Menschenrechte, humanitäre Hilfe und Ökologie einsetzen.

Sensationelle Aktionen!

Grosse Küchen-
ausstellung

Planung, Lieferung und
Montage durch den
eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller
Fabrikate.

700m² Ausstellfläche

Das Kompetenzzentrum
für Haushaltsapparate
und Küchen!

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9 – 12 / 13 – 18.15 Uhr
Samstag 9 – 12 Uhr

Filiale: Breitenbach
Central 3
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

auch auf ganze Einbauküchen

Miele Waschautomat WKB 100-30 CH
nur Fr. 1'398.00 inkl. Lieferung

Miele, V-ZUG, Electrolux, Bauknecht, BOSCH, Samsung
Waschautomaten, Wärmepumpentrockner, Geschirrspüler, Einbaugeräte



Die mit de
roote Auto



U. Baumann AG
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch

RZ035323

NEUERÖFFNUNG

am morgigen Samstag,
den **31. Januar 2015**
8.30–14.30 Uhr

Inzlinger Fusspflege-Studio

Riehenstrasse 40 (Salon Martino)
Tel. 0049/7621 9 35 83 33



RZ035687

Menschen begleiten bei Krankheit, Trauer und Sterben?

Lehrgang in Palliative Care
für Interessierte und künftige
Begleitende bei GGG Voluntas.

Nächste Informations-
veranstaltungen:

11.2. und 5.3.2015
17.00 bis 18.30 Uhr

Auskunft und Anmeldung:
Telefon 061 225 55 25
Leimenstrasse 76, 4051 Basel
www.ggg-voluntas.ch



RZ035679

Wir übernehmen
Garten-/Baumfäll-Arbeiten

zuverlässig, sauber und
preisgünstig.

Gerne beraten wir Sie!
Natel: **077 464 95 27**

oder 0049 171 540 34 85

GREENWORK Baselstadt – Baselland

RZ035299

Mir tusche 1 Euro – 1 Franke
alles gits günstiger
au s'Brätzeli mit Anke



Bäckerei Fuchs

Telefon 0049 7621 71 196
D-Weil-Ost hinter dem Zoll

RZ035659



Findsch d Fasnacht dr Plausch, wöttch se molle miterläbe und bisch
zwüsche 7 und 14 Joor alt? Denne kum zur VKB und mald di ah!

Was bieten wir für die Fasnacht 2015 (23. Bis 25. Februar)
- Spezielles VKB-Uelkostüm (mit Larve) auf Leihbasis
- Falls gewünscht ein Morgensträichkostüm
- Betreuung durch unser erfahrenes Begleiteterteam
- Verpflegung am Montag und Mittwoch
- Bummel am 8. März 2015 mit Verpflegung

All das, e unvergässlichi Erfahrig und Spass mit vielle neue Fründe kasch
für numme 100.- CHF erläbe.

Wo Kann ich mich anmelden und weitere Infos erhalten?

Bei Severin Obertüfer, Obmann VKB Junge Garde
E-Mail: s.obertuefer@bluewin.ch

oder unter www.vkb.ch

VEREINIGTE KLEINBASLER
FASNACHTSGESELLSCHAFT



RZ035657

www.riehener-zeitung.ch



RZ033852

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

Kirchenzettel
vom 1.2.2015 bis 7.2.2015

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: G2W

Dorfkirche

- So 10.00 Gottesdienst, Predigt und
Abendmahl: Pfrn. Martina Holder
Gemeinsamer Anfang mit dem
Kinder- und Jugendtrüff
Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaaal
Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst,
Pflegeheim zum Wendelin
12.00 Mittagsclub Meierhof
Fr 16.15 Fiire mit de Glaine, Dorfkirche
und Meierhof
Sa 7.00 Männerwochenende in Montmirail
bis Sonntagabend, 8. Februar
Leitung: Pfr. Dan Holder und
Matthias Hohenweg, Kommunität
in Montmirail
14.00 Jungschar Riehen-Dorf: «Asterix
bei den Briten», Meierhof

Kirchli Bettingen

- So 19.30 Abendgottesdienst «Welchen
Stimmen folge ich?», Matth. 4, 1–12,
Pfr. Stefan Fischer
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
20.00 Gesprächskreis westliche Kultur-
geschichte: «Jesus – zwischen
Mensch und Gott?»
21.45 Abendgebet für Bettingen
Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli

Kornfeldkirche

- So 10.00 Gottesdienst, Predigt:
Pfrn. Muriel Koch
10.00 Kindertrüff Kornfeld
Mo 9.15 Müttergebet
12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
16.00 Sakraler Tanz mit Hanna Rytz
18.00 Roundabout, Mädchentanzgruppe
Do 9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub Kornfeld
20.15 Kirchenchor Kornfeld
Fr 19.00 Mädchentreff Beeri Lounge, für
Mädchen ab 11 Jahren, Jugendraum

Andreashaus

- Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do 8.00 Biostand
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Abendlob mit Pfr. A. Klaiher
20.30 Projektchor singt Taizélieder
mit Christina Förster

Diakonissenhaus

- Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss
So 9.30 Gottesdienst, Dr. S. Schwyer

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

- So 10.00 Gottesdienst mit Frank Kepper
Bärentreff/Kids-Treff
Di 14.30 Bibelstunde: Mose, Teil 1,
2. Mose 2, 1–25
Sa 14.00 Jungschar

St. Chrischona, Ingo.meissner@chrischona.ch

- So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
im Zentrum, Predigt:
Andreas Scheifling
Kinderhüte und Kindergottesdienst
Di 19.30 Gebetskreis bei Gerbers (Bettingen)
Do 20.00 Bibelgesprächskreis,
Thema: 1. Korinther 1, 1–9

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

- Aeusere Baselstrasse 168**
So 11.15 Eucharistiefeier
Mo 17.00 Rosenkranzgebet in der Kapelle
18.00 Ökum. Taizé-Gebet – offen für alle
Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunion-
feier mit anschl. Mittagstisch
Anmeldung bei D. Moreno:
Tel. 061 601 70 76
Do 9.30 Eucharistiefeier, anschl. «Käffeli»
Fr 17.30 Eucharistiefeier Herz-Jesu-Freitag
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

Regio-Gemeinde, Riehen

- Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch**
So 10.00 Gottesdienst mit separatem
Kinderprogramm
19.30 Unplugged Worship
Di 19.30 REALize Jugendgruppe ab 13 J.
Mi 6.30 Frühgebet

RZ035434

Kunst
Raum
Riehen

Teilchenparadies

16. Januar bis 1. März 2015

bblackboxx no border academy (arar),
Gisela Gauss, Caroline von Gunten,
Ariane Koch/Sarina Scheidegger, Philip Loskant,
Christoph Schreiber, Johann Gottfried Steffan,
Monica Studer/Christoph van den Berg,
Eberhard Tröger

Veranstaltungen/Führungen

Jeden Freitag während der Ausstellung, jeweils
16.30 Uhr: «Letters for A./Letters for S. (January–
March 2015)», Performance von Ariane Koch und
Sarina Scheidegger mit Siba Djabar Zadegan
und Norwin Tharayil

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Basler Fasnacht (23.–25. Februar) geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ035658



**Günter Stiefvater
+ Sohn GmbH**
Meisterbetrieb

Ihr Plättllieger
au für d'Schwiiz!

Weil am Rhein + Eimeldingen
Telefon 0 76 21 / 7 72 18
www.fliesenbau-stiefvater.de



ENERGIE-
STATT
MEHRWERTSTEUER

Besuchen Sie uns am **Samstag, 31. Januar**
10–12 Uhr **Riehen Dorf**
13–15 Uhr **Schiffflände**

grünliberale
www.energiestattmehrwertsteuer.ch

RZ035684

Jassnachmittag im Andreashaus

Am letzten Samstag gaben sich 54 Jass-begeisterte im Andreashaus ein Stell-dichein. Beim Jassnachmittag wurden fünf Runden mit französischen Karten gespielt. Das Turnier und damit den Hauptpreis gewann Rosmarie Bucher aus Riehen (Bild), doch alle Teilnehmer durften einen Preis mit nach Hause



KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 31. JANUAR

Winterkonzert

Es spielt die Flötenklasse von Irena Waldmeier, Klavierbegleitung von Natascha Pickel. Kollekte zur Deckung der Unkosten (Saalmiete). 17 Uhr, Geistlich-diakonisches Zentrum (Spitalweg 20, Riehen).

Chor Bettingen

Konzert um 17 Uhr, Haus der Vereine, Eingang Erlensträsschen. Chorleiter Riccardo Bovino, Sopranistin Andrea Suter.

Midnight Sports

Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz. Ab 21 Uhr. Eintritt frei.

SONNTAG, 1. FEBRUAR

Konzertreihe «Connaissez-vous»

Der Konzertzyklus 2015 steht unter dem Titel «Musik aus Spanien und Lateinamerika». Eröffnungskonzert mit Werken von Luigi Boccherini, Gaspar Cassadó, Heitor Villa-Lobos, Manuel De Falla. Interpreten: Diego Ares (Cembalo), Joonas Pitkänen

nehmen. Nach der Preisverteilung gab es für alle Anwesenden ein feines Nachtessen, das von drei jungen Männern (Karim Ayadi, Paul Bassing und Marcos Novoa) gekocht wurde. Der Quartierverein Niederholz bedankt sich bei allen Spielern für den schönen und gemütlichen Nachmittag.

Hanspeter Bruegger

Neueröffnung des Fusspflege-Studios

rz. Das Inzlinger Fusspflege-Studio an der Riehenstrasse 40 (im Friseursalon Martino) eröffnet morgen Samstag die neuen Räumlichkeiten. Die ärztlich geprüfte Fach-Fusspflegerin Rosa Manta erwartet Sie zwischen 8.30 und 14.30 Uhr. Zur Begrüssung gibt es ein Glas Sekt und einen kleinen Snack.

(Violoncello), Judith Rickenbacher (Flöte), Kurt Meier (Oboe), Urs Brügger (Klarinette), Thomas Wicky-Stamm (Violine). Eintritt: Fr. 35.– (Studierende und Publikum bis 25 Jahre Fr. 15.– / Schüler bis 16 Jahre in Begleitung Erwachsener frei). Dorfkirche Riehen, 17 Uhr (Konzertkasse ab 16 Uhr).

Chor Bettingen

Konzert um 17 Uhr, Kirche St. Chrischona, Bettingen. Chorleiter Riccardo Bovino, Sopranistin Andrea Suter.

DIENSTAG, 3. FEBRUAR

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag um 14.30 Uhr in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

MITTWOCH, 4. FEBRUAR

Vorlesen für die Kleinen

Bibliothekarinnen erzählen aus Bilderbüchern. 17 Uhr, Gemeindebibliothek Riehen Dorf, Baselstrasse 12.

Uhr, mit einer Einführung von Dr. Luzius Müller, Universität Basel. Ausstellung bis 22. Februar.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 14–17.30 Uhr, Sa/So 14–17 Uhr (Sa/So ist die Künstlerin anwesend), Tel. 061 641 81 52. www.burgwerk.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Künstlerinnen und Künstler der Galerie: Ausgewählte Werke. Bis 15. Februar.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Constantin Jaxy: «Raumzeichen». Ausstellung bis 8. Februar.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Ernst Ludwig Kirchner: Dresden – Berlin – Davos. Meisterwerke auf Papier 1906 bis 1937. Ausstellung bis 7. Februar.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Jörg Shimon Schuldheß: Blumen in China, Cuba, Indien. Bis 31. Januar.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Luca Barcellona: Calligraphy & Lettering Art. Ausstellung bis 21. März.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. Tel. 061 641 10 60, www.schoeneck.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Christliche Feste feiern – das Kirchenjahr entdecken». Banner, biblische Figuren und mehr. Ausstellung bis 26. Juni.

Wechselausstellung biblische Figuren: «Advent und Weihnachten». Bis 1. Februar. Gruppenbesuche und Schulklassen auf Anfrage, mit Voranmeldung. Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und im Internet (www.diakonissen-riehen.ch).

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstr. Sonderausstellung: «Der Gelbe Stern». Konzipiert von der Friedensbibliothek und des Antikriegsmuseums der Evang. Kirche Berlin-Brandenburg. Ausstellung bis April. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sonderntermine und Führungen auf Anfrage (Telefon 061 645 96 50). Eintritt frei.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

GALERIE BURGWERK Bilder von Sonja Crone ab Morgen Samstag zu sehen

«Die Blaue Stunde»



Sonja Crone: «Die Blaue Stunde», Acryl, 2014, 100 x 100 cm.

Foto: zVg

rz. Morgen Samstag feiert die Ausstellung «Die Blaue Stunde» mit Bildern von Sonja Crone in der Galerie Burgwerk Vernissage. Sonja Crone wurde am 24. Dezember 1982 in Speyer am Rhein geboren. Schon früh zeigte sie grosses Interesse und Begabung für den künstlerischen Ausdruck. Sie schrieb, dichtete, zeichnete und malte mit viel Talent und Kraft. Nach einem einjährigen Aufenthalt in Australien begann sie ihre Studien in Literatur- und Theaterwissenschaft sowie Kunstgeschichte an der Universität Leipzig. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen der Kunst ist für Sonja Crone ein bleibendes Interesse. Nebst diesem analytisch-rezeptiven Zugang der Wissenschaft war ihr aber immer auch der kreativ-produktive Umgang mit Kunst wichtig: Der Mut zum eigenen Ausdruck, der Drang zum eigenen Bild, die Lust am eigenen Text. Zumal ihre Gedichte wurden verschiedentlich publiziert und preisgekrönt. 2014 hat sie ihre Studien in Literatur- und Theaterwissenschaften in Bern abgeschlossen. Sie ist Mitglied der philosophischen Gesellschaft Basel und der Deutschen Schillergesellschaft in Marbach.

Der Ausstellungstitel «Die Blaue Stunde» beschreibt in der Astronomie die Zeit der Dämmerung, zwischen Sonnenuntergang und nächtlicher Dunkelheit, wobei sie ihren Namen von der tiefblauen Färbung des Himmels zu dieser Zeit erhielt. Dieser Moment zwischen Tag und Nacht ist für die Künstlerin auf metaphorischer Ebene der Moment, in dem aus einer produktiven Spannung heraus etwas Neues erschaffen wird, wobei der existenziellen Begegnung zwischen Mann und Frau im künstlerischen Ausdruck besondere Beachtung geschenkt wird.

In den Bildern von Sonja Crone treffen dunkle Momente auf helle, warme Farben, sodass Spannungen und Widersprüche deutlich werden. Die Farben werden dabei nicht naturalistisch eingesetzt, sondern werden zu einem eigentlich expressionistischen Ausdrucksmittel. Die Künstlerin scheint intuitiv nach ihnen zu greifen. Der massive Farbeinsatz in dichten, breiten Pinselstrichen, Bändern gleich, kontrastiert fließend feine Tonübergänge in den Flächen. Die Künstlerin malt gleichsam frei assoziierend und schafft so einen un-

mittelbaren Ausdruck. In ihren Bildern wird deutlich, dass der künstlerische Akt zwar eine durchdachte, aber immer zugleich tief unbewusste, impulsive Äusserung darstellt: Ein Inneres drängt nach aussen, bricht sich Bahn – eben auch in der Farbgebung.

In der Kunst und Literatur inspirierte «Die Blaue Stunde» besonders die Künstlerinnen und Künstler des Expressionismus zu kreativem Schaffen und zu vielfältigen Interpretationen. Bewusst erinnert Sonja Crone mit der Titelwahl an die gleichnamigen Gedichte von Gottfried Benn und Ingeborg Bachmann. Die Ausstellung, die zusätzlich von einigen Gedichten flankiert wird, lässt dem Rezipienten in diesem Zusammenspiel Raum für eigene Interpretationen, Zustände sowie für die unendliche Vielfalt möglicher Begegnungen.

«Die Blaue Stunde» – Bilder von Sonja Crone. Ausstellung in der Galerie Burgwerk (Burgstrasse 160), 1.–22. Februar 2015. Vernissage am Samstag, 31. Januar, 15–17 Uhr, mit einer Einführung von Dr. Luzius Müller, Universität Basel. www.burgwerk.ch

GYMNASIUM BÄUMLIHOF Musikprojekt: «8-ung Grenze»

Musikalische «Grenzerfahrungen»

rz. Seit vergangenem Dezember fährt das 8er-Tram «grenzenlos» beim Zoll Friedlingen auf deutschem Boden weiter, beim Rheincenter um die Ecke der Hauptstrasse entlang, unter der Autobahnbrücke hindurch bis zur Endhaltestelle Bahnhof Weil am Rhein. Das brachte die Musikfachschaft des Gymnasiums Bäumlhof auf die Idee, sich musikalisch mit verschiedenen Aspekten des Themas Grenzen zu beschäftigen.

Die BVB waren vom Projekt begeistert und so werden übermorgen Sonntag, 1. Februar, rund 250 Schülerinnen und Schüler im Musikprojekt 2015 entlang der Tramlinie 8 an vier verschiedenen Konzerten musikalische Grenzerfahrungen darbieten: In der Einkaufinsel beim Bahnhof Weil erklingt der Gegensatz von nah und fern; im Kesselhaus in Weil geht es um Leben und Tod; in der Dorfkirche in Kleinhüningen prallen Musikstile

aufeinander; in der Aula des Bläschulhauses geht es um Aufbruch und Revolution.

Dazu kommen noch eine Theatergruppe von ehemaligen Schülerinnen und Schülern, die das wunderschön über dem Hafenbecken gelegene Atelier der Künstlerin Annetta Grisard im Glashaus bespielt. Und als absoluter Höhepunkt ein Combino-Extra-Shuttle, den die BVB zur Verfügung stellen. Die Fahrgäste werden vom Claraplatz bis zur Endstation Bahnhof Weil an ihre physischen Grenzen gelangen, umtanzt und umspielt vom Ensemble Mobile auf seiner Reise durch Eurasien.

Am 1. Februar wird das Publikum von 12 bis 17.30 Uhr mit dem Tram von Konzert zu Konzert unterwegs sein. Jedes Konzert dauert ungefähr 20 Minuten und wird dreimal aufgeführt. So bleibt genug Zeit, ins Tram zu steigen und sich an den nächsten Konzertort chauffieren zu lassen.



Seit Wochen sind die SchülerInnen für das Musikprojekt am Proben.

Foto: zVg

BETTINGEN Gemeindewahlen

Frische Kräfte in den Startlöchern

rs. Dieses Wochenende finden die Bettinger Gesamterneuerungswahlen statt. Wie oft in den vergangenen Jahren kandidieren genauso viele Personen, wie Sitze zur Verfügung stehen, und doch kommt es wieder zu einer Blutauffrischung, sowohl im Gemeinderat als auch bei der Bürgergemeinde.

Im Gemeinderat möchte für das Aktive Bettingen Ueli Mauch, Leiter des technischen Dienstes der Chrischona International, die Nachfolge des zurücktretenden Olivier Battaglia antreten. Die Bisherigen Belinda Cousin, Eva Biland, beide von der Bettinger Dorfvereinigung, und Marco Fini vom Aktiven Bettingen kandidieren erneut und auch Gemeindepräsident Patrick Götsch, der ebenfalls zum Aktiven Bettingen gehört, tritt zur Wiederwahl an.

Einen Umbruch gibt es beim Bürgererrat, der von den Bettingerinnen und Bettingern mit Bettinger Bürgerrecht gewählt wird. Der langjährige Präsident Alois Zahner sowie Ruth Hersberger, Doris Danner und Matthias Walser treten zurück. Übrig bleibt als designierter Bürgerratspräsident nur der bisherige Vizepräsident und Waldchef Guy Trächslin. Weil die Bürgergemeinde mit dem Sozialwesen eine wichtige Aufgabe an die Gemeinde weitergegeben hat, wird das Gremium von fünf auf drei Personen reduziert. Als neue Mitglieder kandidieren Sarah Schmitz, die Tochter des abtretenden Matthias Walser, und der Aussendienst-Chef der Gemeinde, Jakob «Joggi» Bertschmann.

www.reinhardt.ch

BÜRGERKORPORATION RIEHEN Thomas Strahm trat am Korporationsabend als Präsident zurück

Ein neuer Präsident und neue Pläne

mf. Als Ehrengast begrüsst Präsident Thomas Strahm am Korporationsabend des Männervereins Bürgerkorporation Riehen eine Frau, nämlich Oberin Schwester Doris Kellerhals von der Kommunität Diakonissenhaus Riehen. Auch Regierungsrat und Bürgerkorporationsmitglied Christoph Brutschin und als weitere Gäste die Gemeindepräsidenten von Riehen und Bettingen Hansjörg Wilde und Patrick Götsch sowie Rolf Heidolf und Thomas Klieber der Bürgerkorporation Kleinhüningen wurden begrüsst.

Der Präsident sprach in seinem Jahresbericht vom Banntag auf der «Königsroute» über den Hornfelsen, von der Jungbürgerfeier und vom Herbstausflug an die Oldtimerausstellung des Pantheons Basel. Er bedankte sich bei allen Helfern, den Vorstandskollegen und den befreundeten Vereinen und kam auf die Mutationen zu sprechen: 465 Mitglieder zählte der Verein Ende Jahr, verstorben sind einige – sie wurden würdig geehrt – und drei neue kamen hinzu. Von denen war zwar nur eines, dafür ein erfreulich junges anwesend.

Peter Meier ist neuer Präsident

Genauso wie der Jahresbericht wurde auch der Kassenbericht von Fritz Brändle einstimmig genehmigt. Das Vereinsjahr schliesst mit einem Gewinn von zirka 1200 Franken. Dann schritt Nochpräsident Thomas Strahm zu den Wahlen. Er selber trat nach fünfzehnjähriger Vorstandstätigkeit von seinem Amt zurück, freute sich über seinen Nachfolger Peter Meier und verabschiedete auch Andreas Ribl aus seinem Amt, «der noch länger im Vorstand war als ich!» Da der Vorstand nach den beiden Rücktritten immer noch zwölf Personen zählt – Mindestanzahl sind sieben – wurden die Vakanzen nicht neu besetzt. Der bisherige Vizepräsident Peter Meier wurde mit einem Applaus zum Präsi-



Peter Meier nimmt von Thomas Strahm das Korporationsabzeichen entgegen, das jeweils von Präsident zu Präsident geht.

Foto: Michèle Fallier

denten gewählt und freute sich, im Namen der Geselligkeit noch aktiver werden zu können.

Luc Schultheiss präsentierte «das neuste Kind», die Homepage der Bürgerkorporation Riehen. «Entschuldigung, Kollegen, aber wer zuerst kommt, mahlt zuerst», wandte er sich nonchalant an die Vertreter aus Kleinhüningen, da die Adresse www.buergerkorporation.ch – ohne «riehen» – nun bereits besetzt ist. Nebst den verschiedenen Kapiteln verwies Schultheiss auch auf die grosse Arbeit von Lukas Buholzer.

Bevor die Veteranenenehrung der Jahrgänge 1944 und älter über die Bühne ging, wo eine beträchtliche Anzahl Herren den offerierten Wein genossen, wurde passenderweise darauf hingewiesen, dass im Jubiläumsjahr 2016 gezielt Aktivitäten geplant seien, die auch junge Riehener ansprechen. Im Anschluss berichtete

Oberin Schwester Doris Kellerhals so charmant wie interessant von der Kommunität sowie von deren Zusammenarbeit mit der Bürgerkorporation. Sie blickte auf 69 Jahre Schwesternausfahrt zurück – ein alljährlicher Ausflug, den freiwillige Fahrer der Bürgerkorporation 2014 zum letzten Mal möglich machten – und bedankte sich herzlich für das Engagement. Anschliessend bot Schwester Doris einen Einblick ins Leben der Diakonissen und des Drittordens und schloss mit den Worten: «Uns ist es wichtig, mitten im Dorf und mit Ihnen allen in Verbindung zu bleiben.»

Bei währschaftem Essen, Gesprächen und Musik des Handharmonikaver eins Eintracht nahm der gemütliche Teil des Abends seinen Lauf und klang bei der vergangenen Jahr eingeführten «Bierschwemme» aus, die sich bereits zur Tradition gemausert zu haben schien.

«BURNS NIGHT» Schotten feierten ihren bekanntesten Dichter – Riehen zog mit

«S muess Haggis sy!»

Haggis, Whisky und Robert Burns gehören nicht nur in Schottland zusammen. Der «Whisky Circle Rieche» stellte anlässlich seiner «Burns Night» am vergangenen Samstag alle drei vor.

ANNEKATRIN KAPS

Über dem Eingang der Alten Kanzlei an der Baslerstrasse grüsst die Flagge der schottischen Könige mit dem roten Löwen auf goldenem Grund. Von der Balustrade tönt Dudelsackmusik. Im Inneren überwiegen Männer in karierten Kilts und Smokingjacken, dazu tragen sie schwarze Fliegen auf dem blütenweissen Hemd. Die einfarbigen cremeweissen Strümpfe komplettieren den festlichen Eindruck. Auch bei den übrigen Gästen findet sich das eine oder andere Karomuster in der Kleidung.

Zum Apéro werden traditionell Lachs- und Roastbeef-Canapés gereicht, dazu gibt es Whisky-Ale von der Riehener Brauerei zur grünen Amsel. Die für den Anlass engagierte Musikerin Daniela Villaume spielt Dudelsack, die markanten Töne strömen durch den Saal. «Zem Dudelsack» war auch der Ort, wo sich die sechs Whiskyliebhaber Philipp Buser, Michel Cramer, Iwan Glauser, Simon Spittler, Thomas Verdugo und Kurt Vetterli kennenlernten. Busers Laden gibt es nur noch online, die Freundschaft der Mac's, wie sich die oben genannten Mitglieder des «Whisky Circle Rieche» nennen, blieb bestehen. Die Liebe zu Schottland ist der andere Grund, der die Freunde verbindet.

Wohlige Wärme und Glücksgefühle

Traditionell wird die «Burns Night» am 25. Januar, dem Geburtstag von Robert Burns, Schottlands bekanntestem Dichter, zelebriert. In Riehen fand diese bereits am 24. Januar statt, «doch in Neuseeland und Hongkong



Alan Chalmers (links) und Thomas Verdugo lesen Robert Burns' Gedicht «Adress To A Haggis» in der englisch-baseldeutschen Fassung.

Foto: Véronique Jaquet

ist es schon der 25.!, hob Alan Chalmers, der ehemalige britische Honorarkonsul in Basel, in seiner launigen Rede hervor. In «Adress To A Haggis» besingt Burns das legendäre, schottische Nationalgericht, das aus zerkleinerten Schafsinnereien besteht und mit Kartoffelstock und Steckrüben serviert wird. Doch bevor das Gedicht verlesen wird, gibt es den ersten Whisky zum Degustieren. «The Glenrothes» ist eher mild und wird mit Aromen von Kokosnuss und Vanille beschrieben. Dann heisst es «Nasen rein!» in das bauchige, sich nach oben verengende Glas. Der Kokosduft ist tatsächlich unverkennbar. «Auchentoshan» ist Whisky Nummer zwei, in drei verschiedenen Fassern zwölf Jahre gereift. Das vollmundige Ergebnis rinnt warm die Kehlen hinunter, hinterlässt wohlige Wärme und Glücksgefühle. Der Stimmpegel steigt, was auch der mitreissenden Folkmusik von Sam Stauffer zu verdanken ist.

Nun ist es Zeit für das legendäre Gedicht, Alan Chalmers und Thomas

Verdugo lesen es in einer englisch-baseldeutschen Version. Nach der dritten Strophe wird der Haggis angestochen, auf dass der Saft der Innereien verlaufe. Nach dem finalen «S muess Haggis sy!» wird die auf einer Platte präsentierte Wurst zeremoniell durch den Saal getragen. Das Ganze wird begleitet von der Dudelsackspielerin an der Spitze. Der Haggis schmeckt würzig, auch ohne den eigentlich darüber zu tropfenden Whisky. «Bitter & Twisted», das schottische Bier, passt vorzüglich dazu, doch die Kenner bevorzugen den Whisky. Nach dem Essen geht die Verkostung mit dem torfigen «Ballechin» weiter, der aus der kleinsten Destillerie Schottlands stammt. Nur zwölf Fässer werden pro Woche produziert. «Auld Reekie», was so viel wie kleiner Stinker bedeutet und der geschmacklich noch rauchiger ist, beschliesst den Reigen der geistvollen Tropfen. Die läufigen Melodien des Dudelsacks und anregende Diskussionen verlängern den gelungenen Abend.

FASNACHT Der Künstler Peter Heitz ist wieder am Wirbeln

Laternenwand im Restaurant

Die Basler Fasnacht steht vor der Tür. Und der in Riehen wohnhafte Peter Heitz, passionierter Laternenmaler und seit Jahrzehnten wichtiger Exponent der Trommelgruppe Ueli 1876, ist wieder an der Arbeit. Jeweils vor der Fasnacht wird er angefragt, ob er bereit wäre, eine «Stäggeladäärne» oder ein anderes Accessoire mit seinen charakteristischen Fasnachtsfiguren zu bemalen. Unterdessen zählt der Altfasnächtler und Komponist des legendären Trommelmarsches «Ueli» schon deutlich über 80 Lenze und muss seine Kräfte gut einteilen. Doch er findet nach wie vor Gefallen am kreativen Gestalten. Deshalb sagte er spontan zu, als ihn das Restaurant Kohlmanns am Barfüsserplatz bat, eine rechteckige Laternenwand zu bemalen.

Bereits vor einigen Jahren hatte Heitz dreizehn runde Laternen für die «Fässli»-Reihe im hinteren Teil des Lokals geliefert, die heute noch an jeder

Fasnacht als dekorative Elemente das Auge des Betrachters erfreuen. Jetzt ist Peter Heitz also wieder kräftig am Wirbeln. Der Künstler ist nun damit beschäftigt, sein Werk mit dem Titel «Bei Kohlmanns – Schnitzelbänggler oder numme Bängger» mit Schnitzelbängglern, Tambourmajoren und anderen Fasnachtsfiguren originell zu verzieren. Selbstverständlich ist auch ein Ueli mit dabei – als Referenz an «seine» Trommelgruppe.

Die Laternenwand wird im Restaurant gut sichtbar aufgehängt. Sie wird auch bei den Liveübertragungen von Telebasel am Fasnachtsmontag und -mittwoch zu sehen sein. Anfang Februar wird das fasnächtliche Kunstwerk fertig bemalt sein. Wie die Riehener Zeitung in Erfahrung bringen konnte, wird die Laternenwand bei der Übergabe mit einem «Ständeli» im «Kohlmanns» stilvoll eingetrommelt.

Lukas Müller



Peter Heitz an der Arbeit: Fasnachtsfantasy von A bis Z.

Foto: Lukas Müller

KAMMERCHOR Konzert der «Basel Chamber Voices»

Musikalische Weltreise

rz. Der A-cappella-Kammerchor «Basel Chamber Voices» wurde vor einem Jahr von leidenschaftlichen Sängerinnen und Sängern gegründet, die sich durch die Freude an der Musik über die Grenzen von Kulturkreisen, Generationen und Traditionen hinweg verbunden fühlen. Das erste Benefizkonzert zugunsten der Kirchgemeindestiftung Dorf im vergangenen Mai war dem Thema «Himmel und Erde» gewidmet. Morgen Samstag, 31. Januar, um 19 Uhr geht in der Dorfkirche Riehen ein neues Benefizkonzert mit dem Titel «Around the World» über die Bühne. Unter der Leitung von Claudia Avila werden Werke von Amu, Guastavino, Issac, Lauridsen, Niedermeyer, Peterson-Berger, Saint-Saëns, Senfl und anderen Komponisten vorgetragen.

Der Schweizer Komponist Ludwig Senfl schrieb sowohl sakrale wie auch weltliche Musik. Für das Programm wählte der Chor «Ich schell mein Horn». Danach folgt ein Stück von Senfls Lehrer Heinrich Isaac sowie deren zwei über die Nacht, ein Lied aus

Schweden mit dänischem Text und das Chorstück «Calme des Nuits» von Camille Saint-Saëns. Zwei Melodien im Konzert repräsentieren Wales, das «Land des Liedes», in dem Musik über Jahrhunderte als primäre Form der Kommunikation genutzt wurde.

Der Ghanaer Ephraim Amu (1899–1995), Prediger und Lehrer am Basler Missionsseminar, hatte eine enge Beziehung zur Rheinstadt. Er komponierte «Sons of Africa / Abibrima». Dieses Stück ist ein gutes Beispiel für die starken und besonderen Rhythmen, die in der traditionellen afrikanischen Musik so typisch sind. Mit «Sola, camisola» zeigt «Basel Chamber Voices» auch eine andere Facette der kolumbianischen Musik, eine aus der Beerdigungstradition «Alabaos», in der die sinnlichen Rhythmen eher zu einer tiefen Trauer als Ursache zurückführen.

Das Publikum wird während «Around the World» tatsächlich auf eine musikalische Weltreise mitgenommen.



Erst ein Jahr alt und bereits etabliert – der A-cappella-Kammerchor «Basel Chamber Voices».

Foto: zVg

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und
Schatzungen von antiken Möbeln,
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

RZ035689

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG



HEIZUNGEN & SANITÄR

RZ035700



Niederholzstr. 2 Telefon 061 601 39 25
CH-4125 Riehen Telefax 061 603 39 25
Mobil 079 311 97 69
www.loehrerheizungen.ch
info@loehrerheizungen.ch

MALER



RZ035707

SCHLOSSER

**LORENZ
MÜLLER
SCHLOSSEREI**

Metalbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

- Planung • Restaurationen
- Neuanfertigungen • Reparaturen

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80

RZ035717

BAUGESCHÄFTE

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790

Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

RZ035690

INNENDEKORATEURE



Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ035702

4057 Basel 061 692 3119

*Tomasetti-Heizungen
Tomasetti-Heizungen
Tomasetti-Heizungen*

Alternativenergien
Heizungen aller Systeme

RZ035701

HOLZBAU + ZIMMEREI



RZ035698

Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand
Rüchligweg 65 Tel. 061 601 82 82
4125 Riehen Fax 061 601 82 86
www.baumann-zimmerholz.ch

PFÄSTERUNGEN



RZ035708

Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

BAUGESCHÄFTE

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790

Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

RZ035690

INNENDEKORATEURE



Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ035702

4057 Basel 061 692 3119

*Tomasetti-Heizungen
Tomasetti-Heizungen
Tomasetti-Heizungen*

Alternativenergien
Heizungen aller Systeme

RZ035701

HOLZBAU + ZIMMEREI



RZ035698

Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand
Rüchligweg 65 Tel. 061 601 82 82
4125 Riehen Fax 061 601 82 86
www.baumann-zimmerholz.ch

PFÄSTERUNGEN



RZ035708

Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

BODENBELÄGE



**ABT
Bodenbeläge
AG**

Rosentalstrasse 50, 4058 Basel
Telefon 061 693 15 30
www.abt.bodenbelaege.ch
info@abt-bodenbelaege.ch

RZ035691

INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge - Teppiche - Bettwaren
Polstermöbel - Polsteratelier
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24

RZ035703

GARTENBAU



Gartenbau
und
Unterhalt

Andreas Wenk
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10

RZ035696

EINBRUCHSCHUTZ

**Wir haben etwas
gegen Einbrecher.**

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

RZ035692

ELEKTRIKER



seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen Fax 061 641 20 70



KAISER GÄRTEN
savoir vivre

Dorfstrasse 3 · 79592 Fischen
Tel. +49 (0) 7628 8595
www.kaiser-gaerten.com

RZ035697

MALER



**Ernst Gilgen
Malergeschäft**

Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

RZ035705

SANITÄR + SPENGLEREI



BAWA AG

10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen

NEU - Badewannentür Einbau

Tel. 061 641 10 90 | Riehen
Tel. 062 822 02 51 | Aarau
info@bawaag.ch | www.bawaag.ch

RZ035716

TRANSPORTE



**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN**
BASEL ☎ 061 601 10 66

RZ035722

UMZÜGE

[BÜRGIN]

- Kleinumzüge • Kunsttransporte
- Möbellager • Räumungen
- Möbellift

Bürgin Transporte
Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
Tel. 061 641 21 41, Fax 061 641 21 51
www.buergin-transporte.ch
info@buergin-transporte.ch

RZ035723

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

K. Schweizer

**IHR ELEKTRO-
PARTNER VOR ORT**

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Telefon 061 645 96 60
www.ksag.ch

RZ035695

HAUSWARTUNG



HGA GmbH
Lörracherstrasse 50
CH-4125 Riehen
www.hga.ch

Peter Mark
Mobile: 078 890 80 85
Telefon: 061 641 80 85
hga.gmbh@bluewin.ch

Jeden Freitag im Brief-
kasten – Ihre eigene ...

RIEHENER ZEITUNG



HAUG AG
Maleratelier Riehen
Tel. 061 641 25 55

**MALEN
TAPEZIEREN
FASSADENRENOVATIONEN
NEU- UND UMBAUTEN**

RZ035712

Gebr. Ziegler AG
Spenglerei, sanitäre Installationen
Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

RZ035715



Schranz AG
Erlensträsschen 48
Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

RZ035713

Unterstützung für pflegende Angehörige

Über die Hälfte aller Pflegebedürftigen werden nicht in einem Heim, sondern im privaten Umfeld betreut. Im Durchschnitt sind es fünf bis sechs Jahre, in denen die Bedürfnisse des pflegebedürftigen Lebenspartners oder der betagten Eltern den Alltag der Pflegenden bestimmen und der eigenen Handlungsfreiheit Grenzen setzen. Kein Wunder, geraten pflegende Angehörige oft selber an den Rand der Erschöpfung.

Dem will die Gemeinde Riehen nun zuvorkommen. Im Rahmen des Projekts «Leben in Riehen 60plus» sollen jährlich zwei Informationsveranstaltungen mit Fachreferaten zu Themen der Finanzierung von Pflegeangeboten, zu Entlastungsmöglichkeiten, zu Patientenverfügungen usw. die Situation von pflegenden Angehörigen beleuchten. «Zwischen Wunsch und Verpflichtung. Angehörige begleiten und pflegen»: So heisst die erste Informationsveranstaltung, die am Montag, 20. April, um 15.30 Uhr im Haus der Vereine (Lüschersaal) stattfindet. Nach einem Film zum Einstieg erhalten pflegende Angehörige die Möglichkeit, aus ihrem Alltag zu berichten. Alle Interessierten sind eingeladen, diese Veranstaltung mit anschliessendem Apéro zu besuchen und ihre Ansichten und Fragen in die Diskussion einzubringen.

An diesem Informationsanlass wird auch ein zweites neues Angebot vor-

gestellt: moderierte Gruppen, in denen pflegende Familienmitglieder im kleinen Kreis ihre Erfahrungen austauschen und einander Tipps geben können. Anfang Januar hat die Fachstelle Alter rund 60 pflegende Angehörige in Riehen und Bettingen angeschrieben und mittels eines Fragebogens nach ihren Bedürfnissen gefragt. Wie oft sollen die Gesprächsgruppen stattfinden, zu welcher Tageszeit und in welchem Rahmen? Ende Februar werden die Ergebnisse ausgewertet und das weitere Vorgehen besprochen. Das Ziel ist, im Sommer 2015 mit einer Gesprächsgruppe zu beginnen. Dieses Angebot richtet sich an Angehörige von pflegebedürftigen, zu Hause lebenden Senioren und Seniorinnen allgemein. Also unabhängig davon, welche Krankheit oder sonstige Einschränkung die betreute Person hat.

Wichtig ist in erster Linie, dass pflegende Angehörige wissen: Sie sind nicht allein auf sich gestellt. Es gibt verschiedene Entlastungsangebote in Riehen. Und mit den «Beiträgen an die Pflege zu Hause» darf sich die Betreuerin oder der Betreuer auch etwas gönnen, das guttut und Entspannung bringt.

Kontakt und Anmeldung für die Gesprächsgruppe: Fachstelle Alter, Telefon 061 646 82 23, barbara.gronbach@riehen.ch

Seniorensseite in der Riehener Zeitung erscheint am 15. Mai 2015. Ihre Veranstaltungen und Aktuelles für Seniorinnen und Senioren melden Sie bitte an barbara.gronbach@riehen.ch.

Ferien für Seniorinnen und Senioren – mitten in Riehen



Fast wie im Hotel: Ferien in den Riehener APH Humanitas und Wendelin.

Foto: zVg APH Humanitas

Manchmal geht es einfach nicht mehr: Die pflegende Ehefrau hat seit ewig keine Nacht mehr ruhig geschlafen, die Betreuung ihres betagten Mannes kostet sie mehr Kraft, als sie wahrhaben will. Und jetzt – einfach weitermachen, bis sie selbst zusammenbricht? Es gibt eine bessere Lösung. Die Riehener Alterspflegeheime (APH) Humanitas und Wendelin bieten für ein paar Wochen Ferienzimmer für pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren an. Während dieser Zeit können sich nicht nur die pflegenden Angehörigen erholen oder selbst einmal verreisen. Oft komme es vor, dass die Gäste im Pflegeheim merken: «Hier ist es ja gar nicht trostlos und düster», sagt Stefanie Bollag, Leiterin des APH Humanitas. Und der Wendelin-Leiter Jürg Wuhrmann bestätigt: «Es ist wie ein Hotel, einfach mit garantierter Pflege.»

Der Feriengast wird im APH Humanitas gleich integriert wie die ständigen Bewohnerinnen und Bewohner. Schon bald nach der Ankunft gibt es im Humanitas ein Gespräch über seine oder ihre Vorlieben und Interessen. Etwa: «Möchten Sie beim Mandala-Malen mitmachen?» Gäste, die lieber für sich allein bleiben, werden trotzdem ab und zu wieder eingeladen, zum Beispiel zur Filmvorführung des Tages oder zu einer Ausfahrt. Besonders beliebt sei das «Huma-Fit», erzählt Stefanie Bollag: eine vormittägliche Fitnessstunde, bei der die vorab getrunzene Molke unglaublich kräftigende Wirkung auf die Muskelkraft zeige. Im APH Wendelin stehen unter anderem Töpfern, Jassen oder Streicheln von Therapiehunden auf dem Programm. Wer bekommt das schon in seinen

eigenen vier Wänden... Und so lässt sich manch ein Feriengast, der zunächst vielleicht skeptisch war, rasch vom grossen Aktivitätenangebot verlocken.

Die beiden Pflegeheime stellen sich auf Feriengäste mit jeder Art von Bedürfnis ein. «Es ist schon ein Aufwand – für das Team wie auch für den betagten Gast», räumt Jürg Wuhrmann ein. Aber das Wendelin-Team finde Wege, um selbst demente Feriengäste, für die ein Ortswechsel mit Übernachtung nicht einfach ist, zu integrieren. Und Stefanie Bollag hat schon erlebt, dass sich ein dementer Gast, der zum wiederholten Mal vorübergehend ins Humanitas kam, an nichts Konkretes mehr erinnerte. Bloss an das «gute Gefühl», das er mit dem Heim verband. Vielleicht lag es am feinen Essen oder an der Geselligkeit und Abwechslung, die die Pflegeheime bieten. «Die Angehörigen staunen nach so einem Kurzaufenthalt oft, wie erholt ihre Lieben zurückkehren», sagt Stefanie Bollag.

Wichtig zu wissen

- Ein Ferientag im APH kostet maximal 236.60 Franken. Berechnung können Ergänzungsleistungen beanspruchen.
- Mehrere Aufenthalte pro Jahr sind möglich, aber höchstens drei Monate als Gast in einem APH.
- Ein Feriengast, der sich dauerhaft fürs Wohnen im APH entscheidet, muss über die Pflegeberaterin angemeldet werden.
- Anmeldung direkt beim APH Wendelin, Telefon 061 645 22 22, oder APH Humanitas, Telefon 061 641 33 11.

80 Fachfrauen für komplexe Pflege und Betreuung daheim

Spitex Riehen-Bettingen besteht seit 1997 als eine Organisation mit öffentlichem Auftrag der beiden Gemeinden. Sie betreut rund 450 Kundinnen und Kunden zu Hause. Die 80 Fachfrauen für Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung sind in drei Teams eingeteilt: Team Dorf, Gattern und Rauracher. Durch die Spitex-Dienstleistungen können ältere Kunden in ihrem gewohnten Umfeld bleiben. Die Betriebsleiterin Ingrid Zimmer schildert, wie Senioren und pflegende Angehörige von den Spitex-Dienstleistungen profitieren können.

Viele unter uns sind es nicht gewohnt, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Was bringt daheim lebende alte Menschen dazu, die Spitex um Unterstützung zu bitten?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Spitex um Hilfe zu bitten! Da die Spitex in Riehen und Bettingen inzwischen einen grossen Bekanntheitsgrad hat, melden die hilfe- oder pflegebedürftigen Menschen sich oft selbst, wenn sie überfordert sind und ihre Grenzen spüren. Bei pflegerischen Massnahmen wird immer ein schrift-



Spitex Riehen-Bettingen ist stets rasch und zuverlässig bei der Kundschaft.

Foto: zVg

licher ärztlicher Auftrag benötigt. Das Spital, der Hausarzt oder die Angehörigen melden auch oft die Kundin oder den Kunden an.

Besorgt eine Spitex-Helferin nebst der Gesundheitspflege auch das Kochen, Aufräumen und Putzen?

Ja, wir versuchen Kontinuität bei den Kunden herzustellen.

Bekommt man immer Hilfe, auch fürs Zubereiten am Abend?

Ja, selbstverständlich!

Kommt stets dieselbe Betreuungsperson?

Wenn möglich ja, vor allem bei der Grundpflege und Hauswirtschaft. Da die Spitex im Gegensatz zu anderen Organisationen sehr viele Kurzeinsätze übernimmt, die an Fixzeiten gebunden sind – zum Beispiel Insulininjektionen, Blutdruck messen, Kompressionsstrümpfe an- und ausziehen –, kann es zu Wechseln kommen.

Wie viel Zeit verbringt eine Spitex-Fachfrau durchschnittlich bei einem Senioreneinsatz?

Das hängt ganz vom ärztlichen Auftrag ab. Bei der Bedarfsabklärung wird der Bedarf aufgenommen und individuell angepasst. Der Zeitrahmen des Einsatzes variiert zwischen einer Viertelstunde und zwei Stunden.

Und wenn man mehr Gesellschaft haben möchte?

Auch das ist möglich, nur müssen die Kunden die Kosten selbst tragen.

Was kostet die Spitex-Hilfe? Wie viel übernimmt die Krankenkasse?

Im Hauswirtschaftsbereich müssen die Kosten selbst getragen werden. Teilweise werden Beiträge aus einer Zusatzversicherung bezahlt, falls diese vorhanden ist. Im Pflegebereich ist ein Eigenbeitrag zu zahlen, gemäss unserem Tarifblatt.

Kann man Spitex-Leistungen auch vorübergehend bekommen, zum Beispiel während der Abwesenheit einer Person, die sonst die Pflege besorgt?

Ja, nach vorheriger Anmeldung.

Kontakt: www.spitexriehenbettingen.ch, Telefon 061 645 95 00

Einkaufsbegleiter und Vorleserinnen gesucht

Können Sie sich vorstellen, einem Mitmenschen ein- bis zweimal pro Monat Zeit zu schenken? Der Verein Gegenseitige Hilfe Riehen-Bettingen bietet seit seiner Gründung seinen unentgeltlichen Besuchsdienst an, für den besonders Menschen ohne grosses Beziehungsnetz dankbar sind. Es geht nicht ausschliesslich um Abwechslung im Alltag wie zum Beispiel begleitetes Spazieren mit einer betagten Person, Kaffeetrinken oder Hilfe beim Einkaufen. «An erster Stelle steht das Reden und Zuhören», sagt Präsidentin Kornelia Schultze. Manche der freiwilligen, ehrenamtlichen Besucherinnen engagieren sich, weil ihre eigenen Eltern weit entfernt leben oder bereits verstorben sind. Anderen ist neben dem kopflastigen Berufsalltag ein Ausgleich auf menschlicher Ebene wichtig.

Oft sind es die Sozialarbeiterinnen der Sozialdienste oder Verwandte, die beim Verein Gegenseitige Hilfe für einen Besuchsdienst bei einem einsamen Menschen anfragen. Die

Besuchsdienstleiterin wählt eine passende Besucherin oder einen Besucher aus und führt das «Tandem» sorgfältig zusammen. Die Besuchenden wissen, dass sie weder für Hausarbeit eingesetzt werden noch sich mit heiklen Themen befassen sollen. Während der zu zweit verbrachten Zeit werden Lebenserfahrungen geteilt – und dazu gehören auch Heiterkeit und Lachen. Und Schweigen können.

Wer lässt sich nun auf regelmässige Besuche bei einer Seniorin oder einem Senior ein? Willkommen sind auch Besuchende mit Fremdsprachenkenntnissen, denn unter den Riehener Senioren finden sich immer mehr Menschen, die nicht mit Deutsch als Muttersprache aufgewachsen sind.

Kontakt: Telefon 061 601 43 67 oder info@gegenseitigehilfe.ch. Weitere Anbieter von Besuchsdienst und Begleitdienst für Kranke: Schweizerisches Rotes Kreuz Basel-Stadt, GGG Voluntas und PSAG Basel.

Abwechslung und Gesellschaft im Tagesheim

Gleich neben dem Alters- und Pflegeheim Wendelin, an der Inzlingerstrasse 46, befindet sich das Tagesheim für Betagte. Mit seinen hellen Räumen auf 400 Quadratmetern Fläche bietet es einen Aufenthalts- und Ruheraum, ferner einen Ess- und Aktivierungsraum, einen Mehrzweck- und Pflegeraum sowie die im Sommer sehr beliebte Terrasse. Täglich kommen etwa 20 bis 25 Seniorinnen und Senioren ins Tagesheim und finden hier Gesellschaft, Tagesstruktur und Beschäftigung, die ihnen Freude macht.

Vormittags wird individuell mit den Händen gearbeitet oder das Gedächtnis trainiert. Nach dem gemeinsamen Mittagessen und einem erholsamen Mittagsschlaf folgt eine Gruppenaktivität: Gesellschaftsspiele, Bewegung, Malen, Lesen und Diskutieren, Musik und Gedächtnistraining – das Programm wechselt täglich. «Die allermeisten Gäste kommen nach anfänglicher Skepsis sehr gern, und das zwei- bis fünfmal die Woche», sagt die Tagesheim-Leiterin Beate Brand.

Gäste im Tagesheim werden bei Bedarf von maximal einer Betreuungsperson unterstützt. Sie kommen aus unterschiedlichen Beweggründen: Um den Tag in Gesellschaft zu verbringen, den Angehörigen einen freien Tag zu ermöglichen oder einfach aus Lust am Tapetenwechsel. «An Demenz erkrankte Personen sind genauso willkommen wie Menschen mit einer körperlichen oder seelischen Einschränkung», erklärt Beate Brand. Ein Tag kostet, dank grosszügiger Subvention durch die Gemeinde und Beiträgen der Krankenkassen, nur 37 Franken, einschliesslich Mittagessen, Zvieri, Getränke und Pflege. Für zwölf Franken pro Fahrt kann man auch einen Fahrdienst bestellen. Bezüger von Ergänzungsleistungen erhalten den Aufenthalt im Tagesheim vergütet. Wer Interesse hat, kann sich beraten lassen und auf Anmeldung einen Tag schnuppern kommen.

Kontakt: www.th-wendelin.ch, Beate Brand, Telefon 061 643 22 16

VERANSTALTUNGEN

MITTWOCH, 11. FEBRUAR

9.45 Uhr, Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen: Referat Prof. Dr. med. Gerhard A. Wiesbeck, UPK Basel: «Das Alter ist kein Schutz vor Sucht». Eintritt frei. Anschliessend Schnupperlektion Rhythmik im Café Balance möglich.

17.45 bis 19 Uhr, Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen: Referat Dr. med. Walter Meili, Oberarzt Klinik Sonnenhalde: «Selbstannahme – warum ist das so schwierig?» Eintritt frei, Kollekte.

DONNERSTAG, 19. FEBRUAR

14.30 bis 17.30 Uhr, Gemeindehaus Riehen, Bürgersaal: Senioren-Tanz.

FREITAG, 20. FEBRUAR

14.30 Uhr, Restaurant Schlipf, Riehen: Veranstaltet von der Fachstelle Alter, Riehen: Erstes Treffen von pflegenden Angehörigen. Austausch über Form und Inhalt einer geplanten Angehörigen-Gesprächsgruppe. Anmeldung erforderlich: Telefon 061 646 82 23 oder barbara.gronbach@riehen.ch.

MITTWOCH, 4. MÄRZ

17.45 bis 19 Uhr, Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen: Referat Pfr. Thomas Widmer, Klinikseelsorger Klinik Sonnenhalde: «Umgang mit Enttäuschungen». Eintritt frei, Kollekte.

MITTWOCH, 18. MÄRZ

17.45 bis 19 Uhr, Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen: Referat Dr. med. Samuel Pfeifer, Leitender Arzt Klinik Sonnenhalde: «Wenn Sensibilität zur Krankheit wird». Eintritt frei, Kollekte.

DONNERSTAG, 19. MÄRZ

14.30 bis 17.30 Uhr, Landgasthof, Konzertsaal, Riehen: Senioren-Tanz.

SAMSTAG, 21. MÄRZ

14 Uhr. Dauer: 2½ Stunden. Treffpunkt: Bus Nr. 35, Haltestelle Hohweg, Riehen: «Riehen... untergründig. Wanderung zu den Riehener Römern» Thematische Gästeführung, organisiert von der Dokumentationsstelle Riehen. Kosten: Erwachsene Fr. 10.–, Kinder Fr. 5.–, ohne Voranmeldung.

SAMSTAG, 18. APRIL

14 Uhr. Treffpunkt: Vor der Musikschule, Rössligasse 51, Riehen: «Riehen ... familiär. Riechener Häuser und Riechener Lütt» mit Caroline Schachenmann. Organisiert von der Dokumentationsstelle Riehen. Kosten: Erwachsene Fr. 10.–, Kinder Fr. 5.–, ohne Voranmeldung.

MONTAG, 20. APRIL

15.30 Uhr, Haus der Vereine, Lüschersaal, Baselstrasse 43, Riehen: Informationsveranstaltung für pflegende Angehörige und alle Interessierten. Organisiert von der Fachstelle Alter, Riehen. Mit Kurzfilm, Diskussion und Apéro. Eintritt frei. 18.30 Uhr, APH Humanitas, Inzlingerstrasse 230, Riehen: Klavierkonzert Klaus Leutgeb, Wien. Mit Apéro. Eintritt für auswärtige Gäste: Fr. 15.–.



Deutsch- und Integrationskurse in Riehen

Januar – Juni 2015

Miteinander Deutsch lernen

Grammatikkurse:

Anfängerstufe	Niveau A1/1, Di und Do	9.00 – 10.30 Uhr
Fortgeschrittene	Niveau A2/1, Di und Do	9.00 – 10.30 Uhr
Fortgeschrittene	Niveau B1/1, Di und Do	9.00 – 10.30 Uhr
Fortgeschrittene	Niveau B1+, Di und Do	9.00 – 10.30 Uhr

Beginn: 27. Januar 2015
Dauer: 15 Wochen
Kurskosten: CHF 500.–, Reduktionen möglich

Miteinander Deutsch sprechen

Konversations- und Integrationskurse nur für Frauen
KKM1: A1+A2 // KKM2: B1+B2
Beginn: 28. Januar 2015
Dauer: 15 Wochen, Mittwoch 9.00 – 11.15 Uhr
Kurskosten: CHF 260.–, Reduktionen möglich

Abend-Konversationskurs für Frauen und Männer
Beginn: 26. Januar 2015
Dauer: 15 Wochen, Mo 19.00 – 21.15 Uhr
Kurskosten: CHF 260.–, Reduktionen möglich

Auskunft/Anmeldung:
«Miteinander vorwärts», Tel. 078 845 95 79
E-Mail: info@mvdik.ch, www.mvdik.ch

Die Kurse werden finanziell unterstützt durch die Gemeinde Riehen und die Fachstelle Erwachsenenbildung Basel-Stadt.

Schreiner

aus Bettingen übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Hilfsgüter für die Ukraine

Wir sammeln für Flüchtlinge in der Ukraine: warme Kleider, Schuhe, Schlafsäcke, Spielzeug, Werkzeuge, Benzin-Generatoren, Erste-Hilfe-Boxen, usw. Benötigt wird vieles, vielen Dank. Telefon 076 403 77 05

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt. um 17 Uhr ist Inserat- Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über
Aufträge, die schon früher
bei uns eintreffen.

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ...

... nehmen wir gerne Ihre
Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 1000
Fax 061 645 10 10
E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

DORFKIRCHE RIEHEN

KONZERTZYKLUS 2015
MUSIK AUS SPANIEN UND
LATEINAMERIKA
Sonntag, 01. Februar, 17.00 Uhr



Judith Rickenbacher *Flöte*
Kurt Meier *Oboe*
Urs Brügger *Klarinette*
Diego Ares *Cembalo*
Thomas Wicky *Violine*
Joonas Pitkanen *Cello*

Luigi Boccherini: Klaviertrio C-Dur, Klaviertrio G-Dur; Gaspar Cassadó: Suite D-Dur Violoncello solo; Heitor Villa-Lobos: Quartett für Flöte, Oboe, Klarinette, Violoncello; Manuel de Falla: Cembalo-konzert für Cembalo, Flöte, Klarinette, Oboe, Violine, Violoncello

Vorverkauf:
Infothek Riehen, Bider & Tanner mit Musik Wylar Basel, BaZ am Aeschenplatz Basel, Geschäftsstelle Connaissance-vous 061 825 64 22,
Konzertkasse ab 16.00 Uhr

WWW.CONNAISSEZ-VOUS.CH



Vermisst

Unser zweijähriger rot getigter Kater ist am **18. Januar 2015** nicht mehr nach Hause gekommen. Da er neu bei uns wohnt (zwischen **Pfaffenloh und Bettingerstrasse**), könnte er sich verlaufen haben. Er ist scheu, aber sehr lieb. Bei Hinweisen rufen Sie uns doch bitte an. Telefon 061 534 39 04, vielen Dank

Bücher Top 10 Belletristik

- Ian McEwan**
Kindeswohl
Roman | Diogenes Verlag
- Michel Houellebecq**
Unterwerfung
Roman | Dumont Verlag
- Helen Liebendörfer**
Carissima mia!
Die Frau des Malers
Arnold Böcklin
Roman | Reinhardt Verlag
- Lukas Bärfuss**
Koala
Schweizer Buchpreis 2014
Roman | Wallstein Verlag
- Michael Köhlmeier**
Zwei Herren am Strand
Roman | Hanser Verlag
- Kazuaki Takano**
Extinction
Thriller | Bertelsmann Verlag
- Helen Liebendörfer**
Die Frau im Hintergrund
Roman | Reinhardt Verlag
- Eric-Emmanuel Schmitt**
Die zehn Kinder,
die Frau Ming nie hatte
Roman | S. Fischer Verlag
- Alex Capus**
Mein Nachbar Urs.
Geschichten aus der Kleinstadt
Erzählungen | Hanser Verlag
- Robert Seethaler**
Ein ganzes Leben
Roman | Hanser Verlag

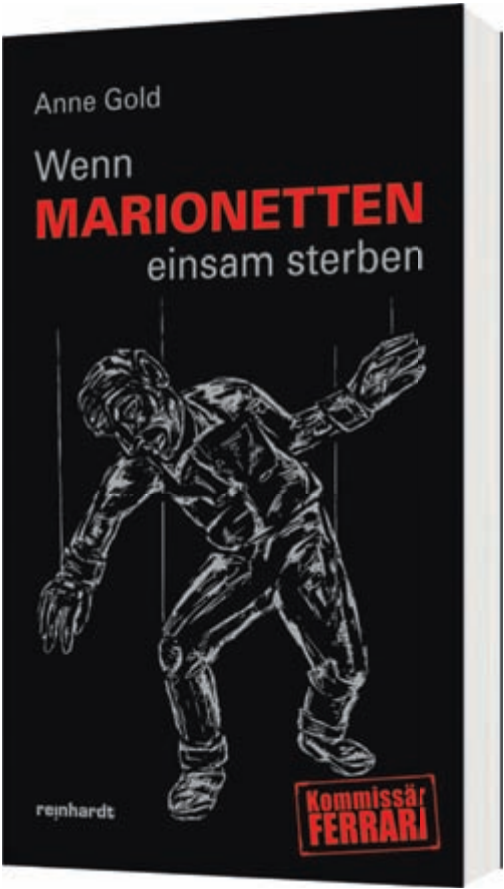
Bücher Top 10 Sachbuch

- Barbara Lüthi**
Live aus China.
Mein Leben im Reich der Mitte
China Bericht | Orell Füssli Verlag
- Giulia Enders**
Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Stefan Klein**
Träume. Eine Reise in unsere
innere Wirklichkeit
Psychologie | S. Fischer Verlag
- Div. Autoren**
Jugendjahre in der
Schweiz 1930–1950
Biografien | Reinhardt Verlag
- Martin Werlen**
Heute im Blick.
Provokation für eine Kirche,
die mit den Menschen geht
Religion | Herder Verlag
- Dorothee Huber**
Architekturführer Basel.
Die Baugeschichte der Stadt
und ihrer Umgebung
Architektur | Christoph Merian Verlag
- Basel geht aus! 2015**
111 Restaurants neu getestet
Restaurantführer | Gourmedia AG
- Esther Keller**
Ernst Beyeler.
Von Kunst bewegt
pro 100 network schweiz ag
- Karoline Arn**
Elisabeth de Meuron von
Tscharnier (1882–1988)
Biografie | Zytlogge Verlag
- Prozentbuch Basel 14/15**
Gutscheinbuch
pro 100 network schweiz ag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel



Wenn Marionetten einsam sterben

Olivia Vischer, eine reiche Baslerin, ruft zum Sponsorenlauf und die ganze Stadt nimmt teil, auch der bekannte Anwalt Edgar Hasenböhler. Seit Jahren setzt er sich für die Rechte von Menschen ein, die keine Lobby haben. Kurz bevor Kommissär Francesco Ferrari seine Runden absolvieren kann, wird Hasenböhler tot in seiner Wohnung aufgefunden. Während den Ermittlungen stellen Ferrari und seine Kollegin Nadine Kupfer fest, dass Hasenböhler sich im Laufe der Jahre durch seine konsequente Haltung viele mächtige Feinde geschaffen hat. Feinde, die auch nicht vor einem brutalen Mord zurückschrecken.

Anne Gold
Wenn Marionetten einsam sterben
320 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
CHF 29.80, EUR 24.80
ISBN 978-3-7245-2018-4
www.reinhardt.ch





CHOR BETTINGEN Zwei Konzerte an diesem Wochenende

«... follow me ... and come again!»

rz. Der Chor Bettingen besteht seit 2008 und zählt heute 16 Mitglieder, die sich jeden Mittwoch im Schulhaus Bettingen treffen. Nach kleineren Auftritten, unter anderem am Bettinger Banntag, im Rahmen des Stimmen-Festivals sowie in der Chrischonakirche, lädt der Chor alle Musikliebhaber zu zwei weiteren Konzerten ein. Unter der Leitung von Riccardo Bovino präsentiert der Chor das Programm «... follow me ... and come again!»

Als Solistin konnte die bekannte Sopranistin Andrea Suter gewonnen werden. Suter studierte an der Hochschule der Künste in Bern bei Hans Peter Blochwitz sowie an der Zürcher Hochschule der Künste bei Roswitha

Müller und war 2009 sowie 2010 Preisträgerin des Migros-Gesangswettbewerbs als Solistin. 2012 und 2013 sang Suter am Theater Basel in verschiedenen Opern, es folgten Auftritte an Galakonzerten mit der Sinfietta Basel und dem Basler Sinfonieorchester. Im letzten Jahr durfte Andrea Suter in mehreren Freilicht-Opernproduktionen in Deutschland auftreten.

Die beiden Konzerte finden morgen Samstag, 31. Januar, um 17 Uhr im Riehener Haus der Vereine (mit anschliessendem Apéro) sowie übermorgen Sonntag, 1. Februar, um 17 Uhr in der Kirche auf St. Chrischona statt. Eintritt frei, Kollekte am Ausgang.

LESERBRIEFE

Kein Respekt für das Volks-Nein

Regierungspräsident Morin zeigt keinen Respekt vor der Volksabstimmung zum Zonenplan Ost. Mit Steuergeld lässt er eine Studie erstellen. Welche Fragen der ausgewählten Bevölkerung gestellt wurden, darf niemand wissen! Das sind widerliche, neue politische Machenschaften, die nicht toleriert werden dürfen. Die Deutung der Antworten durch die Verwaltung ist klar: Spätestens 2016 werden neue Überbauungspläne präsentiert. Diesem Vorgehen muss ein starker Riegel vorgeschoben werden. Dass die rot-grüne Regierungsmehrheit nicht mehr in der Lage ist, eine ihr nicht genehme Volksentscheidung zu akzeptieren, sollte alle demokratischen Kräfte wachrütteln. Spitze Bemerkungen an der Fasnacht reichen hier nicht.

Peter A. Vogt, Riehen, Verein «Grün statt Grau»

Vorfreude auf den langen Stau ...

Mit Verblüffung nehme ich die «provisorische» Verkehrsführung zur Kenntnis, die aufgrund der Grossbaustelle auf der Strassenachse Basel-Riehen Grenze in den nächsten etwa fünf Jahren eingeführt wird. Da werden aus 40er-Zonen 30er-Zonen gemacht, um anschliessend fleissig Bussen abzukassieren. Im Gegenzug schickt man den gesamten Durchgangsverkehr der Einkaufstouristen durch die Riehener Wohnquartiere, anstatt darauf zu pochen, dass der Verkehr über die Zollfreistrasse geleitet wird. Dies könnte einfach erreicht werden, indem Autos ohne Riehener Parkkarte keine Durchfahrtserlaubnis durch die Umleitung erhalten.

Ich freue mich schon auf den langen Stau bei uns im Quartier. Da lernen die Kinder sofort, dass auch eine 30er-Zone nicht unbedingt den Fussgängerverkehr bevorzugt. Vor allem, wenn ich an die effizienten Bauarbeiten denke, die nun bevorstehen. Wie etwa in der Grenzachstrasse, wo die Arbeiten seit Wochen ruhen und der Verkehr weiterhin durch Riehen geleitet wird, obwohl kein Einbahnverkehr notwendig wäre. Stattdessen könnte man mit einer wirtschaftlichen Planung die Bauarbeiten entsprechend kürzen, indem nicht einfach etappenweise hintereinander gebaut, sondern die gesamte Strecke renoviert wird. Dazu gibt es auch auf anderen Strecken wie etwa in Tunnels Ampelsysteme, die den Verkehr in Bauphasen trotz lediglich einer freien Fahrspur in beide Richtungen passieren lassen, eben einfach mit den entsprechenden Wartezeiten. Doch dies wird ja schlussendlich auch angestrebt, sonst müsste man den Geldverschwendungskreislauf bei der Grenze ja gar nicht bauen.

Markus Grob Pantaleoni, Präsident EDU Riehen

Kornfeld-Familien hoffen auf Mittagstisch

Seit diesem Monat kommt langsam wieder Leben in das sanft renovierte CVJM-Haus im Riehener Kornfeldquartier an der Kornfeldstrasse 83. Neben den Kindergärtnern vom Siegwaldweg, die hier ihren DAZ (Deutsch als Zweitsprache)-Stunden nachkom-

men, gehen nun seit Kurzem auch Deutschkurs-Besucherinnen ein und aus. Ein Zimmer wurde in der letzten Woche für das Erziehungsberatungsangebot eingerichtet, das ab Frühling starten könnte.

Vor bald zwei Jahren schlossen sich Familien vom Quartier zusammen, um über ein Quartierzentrum nachzudenken, in dem Gross und Klein zusammenkommen und einander begegnen können. Verschiedene Ideen nahmen in den letzten Jahren Gestalt an. Nun sind Angebote wie etwa ein Café für Senioren und Familien, ein Lernzentrum sowie eine Spielgruppe geplant. Der Quartierverein Kornfeld schenkte seinen Überschuss aus dem Quartierfest in der Höhe von 5500 Franken diesem Projekt. Nun fehlt nur noch das Kernangebot: Der Mittagstisch mit Villa Jojo, das auch Spielnachmittage und einen offenen Spieltreff mit Hort anbieten möchte.

Wir Familien des Kornfeldquartiers erwarten hoffnungsvoll, dass wir dieses flexible und familienfreundliche Angebot bald nutzen können. Denn für unser Familienalltag wäre dieser Mittagstisch, der auch ein Modul statt vier akzeptiert und kurzfristige Anmeldungen ermöglicht, eine grosse Erleichterung, um Beruf, Familie und Freizeit unter einen Hut bringen zu können. Wir freuen uns, dass die Gemeinde Riehen darüber nachdenkt, das Kornfeld-Quartierzentrum finanziell zu unterstützen.

Cristina Marti Schneider, Riehen

Einzigartiges Modell im Kornfeldquartier

Vor drei Jahren sind wir ins Kornfeldquartier gezogen und schätzen die Nachbarschaft und den Quartierzusammenhalt sehr. Darum war es uns wichtig, dass unser Sohn hier den Kindergarten besucht. Da ich Teilzeit arbeite, suchten wir eine Betreuungslösung. Dies gestaltete sich schwierig: Bei der Tagesstruktur wurden wir aus Platzgründen abgelehnt, eine passende Tagesfamilie konnte nicht gefunden werden und die Krippen waren alle voll. So stellten wir eine Nanny ein.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist für viele eine Herausforderung. Daher begrüssen wir sehr, dass nun auch der Schulstandort Wasserstellen Tagesstrukturplätze geschaffen hat, die sukzessive ausgebaut werden. Grosses Interesse hat bei uns zudem das Projekt für einen Quartierreffpunkt geweckt (siehe RZ vom 19.12.2014). Dieser soll auch einen offenen Spieltreff mit integrierter flexibler Tagesstruktur umfassen – unseres Wissens ein einzigartiges Modell, da es nicht nur den Hortkindern offensteht, sondern allen Kindern im Quartier Anlaufstelle zur Freizeitgestaltung bietet.

Unsere Nanny hat nun oft das Haus voll – für die Kinder ist es ein Bedürfnis, sich auch nach der Schule mit anderen zu Spiel und Austausch zu treffen. Da dies im stadtnahen Gebiet weniger spontan «auf der Strasse» passieren kann, würde ein offener Spieltreff willkommenen Raum dafür bieten. Wenn sich dieser mit einer Tagesstruktur kombinieren liesse, wäre es für uns ein optimales Modell. Daher wünschen wir dem Verein Quartierzentrum Kornfeld viel Erfolg für sein Projekt!

Karen Dernick, Riehen

VERLOSUNG Das Erstlingswerk von Regisseur Giacun Caduff gibts nun als DVD

Einfallsreich, witzig: «20 Regeln für Sylvie»

rz. Nach mehreren Wochen im Kino und vielen vergossenen Lachtränen kommt «20 Regeln für Sylvie» von Filmemacher Giacun Caduff in die Läden sowie als Video On Demand etwa auf Swisscom- oder Cablecom-TV.

«20 Regeln für Sylvie» erzählt die Geschichte vom verschrobenen Bergler Adalbert (Carlos Leal), der zum Studienbeginn seiner Tochter Sylvie (Viola von Scarpatetti) in Basel 20 Regeln verhängt: keine Jungs küssen, keine Drogen, keine Tattoos. Kein Lippenstift, keine Telefonate nach Mitternacht und auch keine Peitschen und Ketten. Um sicherzugehen, dass Sylvie keine Regel

bricht, folgt Adalbert ihr insgeheim in die Grossstadt, wo er sich bald mit ein paar Studenten anfreundet und mit ihnen alle Regeln selber bricht.

Mitte September des vergangenen Jahres feierte der Film einen erfolgreichen Start in den Schweizer Kinos. Von April bis Juni 2013 hatte der junge, in Gempfen aufgewachsene Regisseur und Produzent Giacun Caduff die unterhaltsame Komödie trotz knapper Finanzierung gedreht – grösstenteils in Basel. Einige Rollen hat er zudem mit lokalen Persönlichkeiten besetzt, so etwa mit dem Basler Rapper Skelt! und Joël von Mutzenbecher als WG-Kumpels.



Der Bart ist ab. Für die geheime Mission in der Stadt musste Adalberts (Carlos Leal) Vollbart weg.

Filmfoto: zVg

Studio-Wiese an der Bahnhofstrasse 63 in Riehen

Seit Beginn dieses Jahres ist das Studio-Wiese an der Bahnhofstrasse 63 in Riehen für Sie eröffnet! Astrid Marti und Jutta Frackmann, zwei selbstständige Therapeutinnen mit langjähriger Berufserfahrung, halten ein vielseitiges Therapieangebot für Sie bereit.

Art geschieht schnell, sicher und nachhaltig. Die «Schule der Selbstwahrnehmung» macht ausserdem Spass. Der Erfolg ist sofort spürbar und sehr schnell sichtbar. (s.auch www.cantienica.com) Es finden fortlaufende Kurse in Kleingruppen statt (auch Privatlektionen sind möglich).

1. Für Menschen mit wenig Zeit und hohen Trainingsansprüchen ist das CANTIENICA®-Training ideal. Die CANTIENICA®-Methode setzt den Beckenboden ein, um das gesamte Skelett optimal aufzurichten und alle skeletthaltenden Tiefenmuskeln zu vernetzen. Das führt schnell und nachhaltig zur Aufrichtung. Das Becken wird entlastet, Organe werden von allem Druck befreit. Die Selbstheilung von Organsenkungen, Inkontinenz und Rückenbeschwerden aller

2. Die Meridianmassage wird eingesetzt bei akuten Rückenbeschwerden, Schulter-Nacken- und Kreuzschmerzen u.a. sowie zur Prävention und Gesunderhaltung. Die Meridianmassage hat die Aufgabe: a) Blockierungen aufzulösen, b) den Fluss der Lebenskräfte wiederherzustellen und wirkt demzufolge ausgleichend und schmerzlösend.

3. Die Strömungsmassage nach Dr. med. Simeon Pressel ist eine aus



Korrigendum

rz. Sie haben es vielleicht bemerkt, liebe Leserinnen und Leser: Die Druckqualität der letzten RZ-Ausgabe liess auf verschiedenen Seiten etwas zu wünschen übrig. Einige Bil-

der waren entweder unscharf oder verwickelt. So auch jenes der Publi-reportage «Studio-Wiese» auf den Sonderseiten «Der Mensch – Das Leben – Die Gesundheit». Eigentlich hätte das

DVD zu gewinnen

rz. Regisseur Giacun Caduff hat eine DVD von «20 Regeln für Sylvie» für die RZ-Leser zur Verfügung gestellt. Wer an der Verlosung teilnehmen möchte, sendet eine E-Mail mit dem Betreff «20 Regeln» an redaktion@riehener-zeitung.ch. Bitte Namen, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen. Alle Einsendungen, die uns bis Mittwoch, 4. Februar, erreichen, werden berücksichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

STUDIO-WIESE

Jutta Frackmann
Astrid Marti

Bahnhofstrasse 63
4125 Riehen
Tel. 061 702 09 45

Jutta Frackmann

Astrid Marti

CANTIENICA®
Methode für Körperform & Haltung

Beckenbodentraining
Das Programm
für Rückengraben
Faszien
ggf.

- Klassische Physiotherapie
- Meridianmassage
- CANTIENICA®-Beckenbodentraining

- Therapeutische Sprachgestaltung
- Strömungsmassage (nach Dr. med. S. Pressel)

dem anthroposophischen Menschenbild entstandene Behandlungsform. Wir haben den oberen Nerven-Sinnes-Pol, den unteren Stoffwechsel-Gliedmassen-Pol und die Vermittlung durch das rhythmische System. Disharmonien dieses Gleichgewichtes führen zu Blockaden bei den Lebenskräften. In der Massage wird versucht, den Dialog zwischen dem oberen und unteren Pol wiederherzustellen, zu harmonisieren.

4. Die therapeutische Sprachgestaltung stärkt die Selbstheilungskräfte und wirkt unterstützend bei physischer und psychischer Belastung. Einige Indikationen sind: Stimm- und Sprechstörungen, Atemerkrankungen wie Asthma bronchiale, Hyperventilation, Angsterkrankungen, psychosomatische Erkrankungen wie Migräne, Depressionen und Burn-out u.a. (siehe auch im Internet unter: www.sprachambulanz.ch)

Wir freuen uns auf Sie!

Bild so, wie Sie es oben sehen, bereits vergangene Woche gedruckt werden sollen.

Die Druckerei entschuldigt sich in aller Form für die Druckpanne.

SPORT IN KÜRZE

Guter Schiessnachwuchs

rz. Einen Riehener Doppelsieg bei den Jüngsten gab es am Juniorentreffen der Sportschützen beider Basel mit dem Gewehr durch Ferenc Barbagallo und Renato Tumminelli. Zusammen mit Till Butz gewannen die beiden auch den Gruppenwettkampf der Altersklasse 1–3. Der Wettkampf fand in der DSA Gellert in Basel statt.

Schiessen, Juniorentreffen Sportschützenverband beider Basel Gewehr 10 Meter, 25. Januar 2015, DSA Gellert Basel

Einzel. U9/U11 (Jg. 2003–2007) stehend mit Stativ: 1. Ferenc Barbagallo (Helvetia/Riehen) 165, 2. Renato Tumminelli (Helvetia/Riehen) 165. – **U9/U12/U14 (Jg. 2001–2007) stehend mit Galgen:** 1. Sina Pfistner (Pratteln) 165, 2. Till Butz (Helvetia/Riehen) 164; 6. Nicolas Walker (Helvetia/Riehen) 121, 7. Gero Castranovo (Helvetia/Riehen) 113. – **U9/U12/U14 (Jg. 2001–2007) stehend frei:** 1. Noemi Dedaj (Sportschützen Laufen) 150. – **U16 (Jg. 1999–2000) stehend frei:** 1. Anja Pfistner (Pratteln) 369, 2. Gleb Kabakovitch (Helvetia/Riehen) 367; 6. Jovan Simeonovic (Helvetia/Riehen) 294. – **U18/U20 (Jg. 1995–1998) stehend frei:** 1. Soraya Eggimann (Pratteln) 375; 6. Nico Fluri (Helvetia/Riehen) 360.

Gruppenwettkampf. Altersklasse 1–3: 1. Helvetia/Riehen (Renato Tumminelli/Ferenc Barbagallo/Till Butz) 494. – **Altersklasse 4–5:** 1. Pratteln 1104, 2. LG Bubendorf 1102, 3. Helvetia/Riehen (Gleb Kabakovitch/Jovan Simeonovic/Nico Fluri) 1021.

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:
TV Bettingen I – VBC Laufen I 1:3
Sm'Aesch Pfeffingen III – Riehen II 3:0
VB Therwil III – TV Bettingen I 3:2
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:
VB Therwil IV – KTV Riehen III 3:0
Frauen, 4. Liga, Gruppe D:
VBC Brislach – KTV Riehen IV 3:0
TV Frenkendorf – TV Bettingen II 3:2
KTV Riehen IV – VBC Tecknau 3:0
Juniorinnen U18, Finalrunde:
KTV Riehen B – Sm'Aesch Pfeffingen 1:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
So, 1. Februar, 13.30 Uhr, 99er-Halle
VB Therwil II – KTV Riehen I
Frauen, 2. Liga:
Sa, 31. Januar, 16 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II – SC Uni Basel I
Frauen, 4. Liga, Gruppe D:
Sa, 31. Januar, 16 Uhr, Niederholz
KTV Riehen IV – TV Frenkendorf
Juniorinnen U23, 1. Liga:
Sa, 31. Januar, 18 Uhr, Niederholz
KTV Riehen A – DR Binningen
Juniorinnen U19, Finalrunde B:
Sa, 31. Januar, 18 Uhr, Niederholz
KTV Riehen B – TV MuttENZ
Juniorinnen U17, Finalrunde C:
Sa, 31. Januar, 14 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II – DR Binningen
Di, 3. Februar, 19.30 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II – TV Arlesheim
Männer, 2. Liga:
Sa, 31. Januar, 14 Uhr, Niederholz
KTV Riehen – VB Therwil II

Basketball-Resultate

Juniorinnen U19, Regional:
CVJM Riehen – BC Bären Kleinbasel 55:49

Männer, 2. Liga Regional:
CVJM Riehen I – TSV Rheinfelden 72:45
Männer, 4. Liga Regional:
BC Arlesheim IV – CVJM Riehen II 31:51
Junioren U19, Regional:
BC Moutier – CVJM Riehen 37:57

Basketball-Vorschau

Frauen, 2. Liga Regional:
Di, 3. Februar, 18.30 Uhr, Wasserstelzen:
CVJM Riehen II – TV MuttENZ
Juniorinnen U19, Regional:
Sa, 31. Januar, 15 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen – BC Pratteln
Junioren U19, Regional, Low:
Sa, 31. Januar, 17 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen – Jura Basket
Junioren U14:
Sa, 31. Januar, 13 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen – BC Bären Kleinbasel

Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe A:
Handball Riehen – TV Arlesheim 21:23

Orientierungslauf-Resultate

Basler Winter-OL, 24. Januar 2015, Start und Ziel Finnenbahn Riehen, Karte St. Chrischona

Grün (1,9 km/75 m HD/8 P): 1. Doron Mohel (OLV Zug) 23:47; 3. Linus Frederix (Bettingen/OLG Basel) 32:10. – **Blau (3,5 km/130 m HD/15 P):** 1. Fadri Wetzel (OLV BL) 31:57, 2. Pascal Gysin (OLG Basel) 32:36, 3. Victor Frederix (Bettingen/OLG Basel) 36:26; 10. Rahel Brodmann/Thomas Brunner (Bettingen/OLG Basel) 38:49, 13. Ruth Brodmann (Riehen/OLG Basel) 42:03. – **Rot (5,2 km/220 m HD/16 P):** 1. Pekka Marti (OL Biel-Seeland) 43:12; 23. Patrick Frederix (Bettingen/OLG Basel) 1:15:32. – **Schwarz (6,5 km/250 m HD/21 P):** 1. Thomas Hohl (OLG Basel) 44:05, 2. Janis Schönleber (OLG Kakowa) 44:32, 3. Noah Zbinden 45:28, 4. Reto Zbinden (OLV BL) 51:05, 5. Ines Brodmann (Riehen/OLG Basel) 51:16.

Leichtathletik-Resultate

38. SCL Hallenmehrkampf, 25. Januar 2015, Sporthalle Frenkenbündten, Liestal, Sieger und Resultate TV Riehen
Knaben U16 (21 Teilnehmer): 1. Cédric Dieterle 2446, 6. Cyril Gellert 1893, 8. Lucas Sprenger 1767, 10. Noah Siebenpfund 1631, 21. Cyrill Graf 399. – **U14 (48):** 1. Klaus Valentin (SC Liestal) 2674, 2. Daniel Konieczny 2638, 6. Fabian Zihlmann 2515, 10. Chasper Altmann 2478, 11. Patrick Anklin 2471, 20. Luc Löffel 2333, 22. Justus Hornig 2318, 27. Tim Stauffer 2202, 28. Tim Rechsteiner 2145, 32. Nikola Graf 2038. – **U12 (66):** 1. Amé Voirol (LC Therwil) 2258, 2. Silas Thüring 2241, 11. Dominik Pappenberger 2048, 48. Matteo Lorenzini 1547. – **U10 (80):** 1. Linus Kaufmann 1998, 26. Enea Christ 1431, 62. Fabrice Kaufmann 998.
Mädchen. U16 (36): 1. Aline Kämpf und Elena Kaufmannje 2810. – **U14 (65):** 1. Muriel Fabich (LC Therwil) 2643, 4. Annik Kähli 2575, 5. Céline Binkert 2485; 15. Deborah Gengenbacher 2264, 21. Aline Kissling 2208, 22. Norina Sankieme 2202, 27. Alexia Groh 2048, 40. Ida Vetsch 1888, 45. Melissa Sprenger 1807, 46. Nuria Wicki 1792, 48. Sara Ljujic 1757, 53. Giulia Lorenzini 1627. – **U12 (99):** 1. Fabienne Hoenke (LV Fricktal) 2498, 12. Naomi Anklin 1972, 26. Chiara Helfenstein 1836, 44. Alena Gislimberti 1669. – **U10 (68):** 1. Michelle Heid (OB Basel) 1972, 8. Natalie Konieczny 1631, 45. Annina Pappenberger 1092.



Unterwegs im Riehener Wald

rz. Wenige Tage nach dem Dorf-Nacht-OL waren die Orientierungsläufer nochmals in Riehen unterwegs, nämlich am vergangenen Samstag am Basler Winter-OL im Wald mit Start und Ziel bei der Finnenbahn im Ausserberg. Wie schon in der Nacht war auch am Tag der Basler Thomas Hohl auf der längsten Strecke der Schnellste, beste Frau war die Riehenerin Ines Brodmann. Die weiteren Kategoriensiege gingen an Pekka Marti aus dem Bieler Seeland, an den Baselbieter Fadri Wetzel und an Doron Mohel aus Zug (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

Foto: Philippe Jaquet

BOGENSCHIESSEN Hallen-Weltcupturnier in Nîmes (Frankreich)

Weltcup-Bronze für Florian Faber



Florian Faber (Zweiter von rechts) und Dominik Faber (ganz links) anlässlich der Basler Sport-Champions-Feier zusammen mit Adrian Faber (Zweiter von links) und Claudio Dioguardi (ganz rechts).

Foto: Uwe Zinke

Am Hallen-Weltcupturnier in Nîmes wurde der Riehener Florian Faber in der Juniorenkonkurrenz hervorragender Dritter – nächstes grosses Ziel ist die Hallen-EM in Slowenien.

DOMINIK FABER

Am vergangenen Wochenende wurde in Nîmes, nach Marrakesch und Bangkok, das dritte Indoor-Weltcupturnier der Saison ausgetragen. Im Gegensatz zum Outdoor-Weltcup können sich in der Halle auch Bogenschützen einschreiben, die nicht in einer Nationalmannschaft schiessen. Dies gibt auch Hobbysportlern die Gelegenheit, neben einem der Superstars zu schiessen. Nîmes ist mit über 1100 Teilnehmern das grösste Preisgeldturnier Europas und für den olympischen Recurve-Bogen das grösste Turnier der Welt. In der Kategorie Recurve unter 21 Jahren waren 120 Sportler aus 16 Nationen am Start. Geschossen wurde eine Qualifikation von 2-mal 30 Pfeilen. Die grosse Zahl der Schützen wurde dazu am Freitag und Samstagvormittag in vier Gruppen und jeweils drei Hallen aufgeteilt. Florian Faber von den Riehener Bogenschützen Juventas belegte in den ersten 30 Pfeilen mit einer soliden Leistung mit 287 Punkten den 13. Platz. Dies entspricht immerhin der Schweizer EM-Limite für die Elite. In der zweiten Runde konnte er sich noch steigern und erzielte mit der persönlichen Bestleistung von 294 Punkten das zweitbeste Ergebnis aller Teilnehmer. Damit konnte er auch seine Bestleistung von 581 Punkten egalisieren und belegte nach der Qualifikation punktgleich

mit dem Spanier Josua Illarramendi in einem starken Feld den guten fünften Platz. Aufgrund der Qualifikation wurde dann für die besten 32 Schützen das Finaltableau aufgestellt.

Starke Finalduelle
Die Sechzehntel- bis Halbfinals wurden am Samstagnachmittag und -abend ausgetragen – so kam Florian Faber zu einem sehr langen Wettkampftag, war er doch bereits um 7.45 Uhr in der Gruppe 3 zur Qualifikation angetreten. Florian Faber zeigte in den K.o.-Runden souveräne Leistungen und eliminierte in den Sechzehntelfinals den Spanier Ivan Torres mit 6:4, in den Achtelfinals den Franzosen Maxime Blanc mit 6:4 und in den Viertelfinals den Qualifikationsdritten Valentin Ripaux ebenfalls mit 6:4. In den Halbfinals musste er gegen den Qualifikationszweiten Gaä Peter Strajhar aus Slowenien antreten. Das Match auf hohem Niveau war lange ausgeglichen und ging erst im fünften Set mit einem Punkt an den Slowenen, der seinen Qualifikationswettkampf bereits am Vortag geschossen hatte und entsprechend besser erholt war. Die Gold- und Bronze-Matches wurden dann am Sonntag einzeln, kommentiert und vor Publikum ausgetragen. Wieder erholt, liess Florian Faber im Kampf um Bronze nichts mehr anbrennen, zeigte mit 117 von 120 Punkten eine starke Leistung und konnte das Bronze-Match gegen den Franzosen Florian Lacombe mit 6:2 für sich entscheiden.

Grosse internationale Ziele
Nach einem wettkampffreien Wochenende wird Florian Faber in Yverdon ein nationales Turnier bestreiten und am 13.–15. Februar in Tübingen an einem nächsten grossen internationalen Turnier teilnehmen. Danach folgen noch im Februar die Hallen-

Europameisterschaften in Slowenien. Nach den Hallen-Schweizer-Meisterschaften Mitte März geht es bis im April um die Selektionen für die internationalen Meisterschaften. Florian Faber strebt einen Start an den Junioren-Weltmeisterschaften in den USA an, sein älterer Bruder Adrian Faber will an die European Olympic Games der Elite in Baku, Aserbaidschan. Danach bereiten sich die beiden Brüder auf die Outdoor-Elite-Weltmeisterschaften vom Juli in Kopenhagen vor, wo die Quotenplätze für die Olympischen Spiele 2016 in Rio vergeben werden.

Bogenschiessen, Indoor World Cup, 23.–25. Januar 2015, Nîmes (Frankreich)
Männer. Recurve, Schlussklassesment: 1. Byeong Yeon Min (KOR) 595 (2. Quali), 2. Jinhyek Oh (KOR) 596 (1.), 3. Jeah Yeong Kim (KOR) 594 (3.), 4. Brady Ellison (UWA) 592 (4.), 5. Massimiliano Mandic (ITA) 591 (6.), 6. Jean-Charles Valledont (FRA) 592 (5.) und Rick van der Ven (NL) 590 (7), 8. Patrick Huston (GB) 588 (9.); 52. Thomas Rufer (SUI/BV Bern) 572 (52.), 90. Dominik Faber (SUI/Riehen/Juventas) 560 (90.), 160. Avio Garavaldi (SUI/Tan) 527 (160.), 164. Juan Carlos Holgado (SUI/AC Lausanne) 525 (164.). – 247 Teilnehmer.
Junioren. Recurve, Schlussklassesment: 1. Thomas Chirault (FRA) 583 (4.), 2. Gaä Per Strajhar (SLO) 584 (2.), 3. Florian Faber (SUI/Riehen/Juventas) 581 (6.), 4. Florian Lacombe (FRA) 578 (8.), 5. Valentin Ripaux (FRA) 583 (3.), 6. Josu Illaramendi (SPA) 581 (5.), 7. Florian Bossard (FRA) 589 (1.) und Lenthys Gys (BEL) 579 (7.). – **Sechzehntelfinals:** Florian Faber (SUI/6) s. Ivan Torres Martinez (SPA/13) 6:4 (29/29/28/29/30/28/30/28/28/28). – **Achtelfinals:** Faber s. Maxime Blanc (FRA/11) 6:4 (28/28/30/29/29/29/29/28/28/28). – **Viertelfinals:** Faber s. Valentin Ripaux (FRA/3) 6:4 (30/29/28/29/28/29/30/28/30/28/28). – **Halbfinals:** Gaä Per Strajhar (SLO/2) s. Faber 6:4 (28/29/29/29/30/30/30/28/28/27). – **Final 3./4.:** Faber s. Lacombe 6:2 (29/28/30/29/29/29/29/29). – **Final:** Chirault s. Strajhar 6:4. – 116 Teilnehmer.

BASKETBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga Regional

Heimerfolg in der Aufstiegsrunde

Anstatt eines Trainings stand für die Basketballerinnen des CVJM Riehen am Montagabend in der Sporthalle Niederholz das erste Heimspiel der Aufstiegsrunde auf dem Programm. Das Team hatte sich gut auf den BC Alstom Baden vorbereitet. Das erste Viertel verlief umkämpft. Die Riehenerinnen versuchten, im Angriff schnelle Pässe zu geben, um die Gegnerinnen in der Verteidigung zu beschäftigen. Im Gegenzug wollte man in der Verteidigung nicht reagieren, sondern agieren und die Gäste unter Druck setzen, damit diese ihr Spiel nicht geregelt aufbauen konnten. Das gelang in den ersten zehn Minuten des Spiels ziemlich gut, der CVJM führte mit 15:9.
Auch im zweiten Viertel war der Einsatz bei den Riehenerinnen gross, nicht zuletzt dank der grossartigen Stimmung, die die zahlreich erschienenen Zuschauer machten. Mit dieser Unterstützung im Rücken wurde um

jeden Ball gekämpft und es wurden zweite und dritte Wurfchancen erarbeitet. In der Verteidigung war man jedoch öfters zu spät und die Reboundarbeit lief nicht wie geplant. Dennoch konnte der Vorsprung ausgebaut werden. Der Halbzeitstand lautete 35:23.
Nach der Pause ging es darum, mit gutem Kampfgeist den Sieg nicht mehr aus den Händen zugeben. Coach Raphael Schoene hatte in der Kabine gefordert, mehr mit dem Innenspiel zu arbeiten und den Weg zum Korb zu suchen. Sonja Heidekrüger konnte sich mit schnellem Zug zum Korb oft gut durch die Verteidigung der Aargauerinnen spielen und wichtige Punkte erzielen. Somit entschieden die Riehenerinnen auch das dritte Viertel mit 22:16 für sich.
Im letzten Viertel schien alles ein wenig erzwungen, beide Mannschaften wirkten steif. Es gab viele Ballverluste im Angriff. Man kam nur noch

selten zu guten Abschlüssen. Die Riehenerinnen konnten sich in der Folge wieder fangen und brachten den Sieg sicher nach Hause. Mit Leistung und Ergebnis durfte man sehr zufrieden sein. Einen grossen Dank sprachen die Spielerinnen den Zuschauern aus – für die lautstarke Anfeuerung.
Nicola Grether
CVJM Riehen I – BC Alstom Baden 67:47 (35:23)
Sporthalle Niederholz. – CVJM Riehen I: Lea Rasenberger (10), Amanda De Laat, Belinda Mensah (2), Jasmine Schoene (5), Sabina Kilchherr, Daniela Zum Wald (4), Nicola Grether (16), Sarah Wirz (2), Nadja Krickhahn (4), Sonja Heidekrüger (14), Anja Waldmeier, Michèle Rämö (10). – Coach: Raphael Schoene.
Frauen, 1. Liga, Regional, Aufstiegsrunde: 1. BV Bregenz 1983 2/4 (131:129), 2. BC Arlesheim 1/2 (58:43), 3. CVJM Riehen I 2/2 (133:124), 4. BC Alstom Baden 3/2 (147:179), 5. Chur-Basket 0/0, 6. BC Divac Zürich 2/0 (97:111).

LEICHTATHLETIK 38. Hallenmehrkampf des SC Liestal in der Sporthalle Frenkenbündnten

Sechs Medaillen für die Jugend des Turnvereins Riehen



Linus Kaufmann als Sieger der Knaben U10.

Aline Kämpf und Elena Kaufmann als gemeinsame Siegerinnen – eine Premiere – sowie Cédric Dieterle und Linus Kaufmann holten am Mehrkampf in Liestal Gold für den TV Riehen.

MATTHIAS MÜLLER

Wie bereits im letzten Jahr, konnte der TV Riehen am vergangenen Wochenende im Rahmen des Hallenmehrkampfs in Liestal gleich vier goldene und zwei silberne Auszeichnungen gewinnen. Dabei brachten die U16-Mädchen Aline Kämpf und Elena Kaufmann das Kunststück fertig, mit der genau gleichen Punktzahl nach vier Disziplinen gemeinsam auf dem obersten Treppchen zu stehen. Weitere Kategoriensieger waren



Silas Thüring wurde Zweiter der Knaben U12.

Cédric Dieterle (MU16) und Linus Kaufmann (MU10).

Dieterle und eine Premiere

Auf souveräne Art und Weise dominierte Cédric Dieterle die Kategorie der ältesten Knaben. Der U16-Athlet stellte in allen vier Disziplinen die Bestleistung auf und war am Ende mit fast vierhundert Punkten Vorsprung der mehr als verdiente Sieger. Ebenfalls unter den ersten zehn einreihen konnten sich hier Cyrill Gellert als Sechster, Lucas Sprenger als Achter und Noah Siebenpfund als Zehnter. Nicht ganz so souverän gewannen Aline Kämpf und Elena Kaufmann die Kategorie der Mädchen U16. Dass es ein Kopf-an-Kopf-Rennen würde, zeichnete sich bereits beim Sprint und Hochsprung ab. In beiden Disziplinen erzielten beide Athletinnen dieselben Leistungen. Danach warf Aline Kämpf den Medizinball auf die Tagesbestweite von 10,40 Metern,



Daniel Konieczny holte Silber bei den Knaben U14.

worauf Elena Kaufmann trotz Strafsekunden mit der Tagesbestzeit von 30,10 Sekunden im Hindernislauf konterte. Am Ende resultierte für beide die gleiche Punktzahl und damit der gemeinsame erste Rang – ein Novum in der 38-jährigen Geschichte dieses Meetings.

Starkes Quartett mit Konieczny

Bei den Knaben U14 konnten sich, wie bei den U16, gleich vier TVR-Athleten unter den Besten klassieren. Knapp vierzig Punkte hinter dem Sieger durfte sich Daniel Konieczny als Zweiter feiern lassen. Guter Sechster wurde Fabian Zihlmann, die Plätze zehn und elf belegten Chasper Altmann und Patrick Anklin. Letzterer lief beim Sprint über zwei Zehntelsekunden schneller als der Zweitschnellste. Bemerkenswert war auch die Tagesbestweite in dieser Kategorie im Medizinballwurf von Luc Löffel mit 8,45 Metern.



Cédric Dieterle als Sieger der Knaben U16.

Unglücklich verlief der Wettkampf aus Sicht von Annik Kähli und Céline Binkert bei den Mädchen U14. Obwohl Annik Kähli mit genau 9 Metern das Topresultat im Medizinballwurf gelang und Céline Binkert im Hochsprung mit 1,30 Metern am höchsten sprang, landeten beide als Vierte und Fünfte knapp neben dem Podest.

Disziplinenbestleistungen

Eine weitere Medaille zu feiern gab es bei den Knaben U12. Silas Thüring überzeugte vor allem beim Hindernislauf mit der Bestzeit und war am Ende nur winzige 17 Punkte hinter dem Ersten. Er freute sich aber auch so enorm über die silberne Auszeichnung. Der noch dem jüngeren Jahrgang angehörige Dominik Pappenberger verblüffte beim Standweitsprung. Er nahm mit 2,05 Metern dem Zweitplatzierten über fünf und dem Drittklassierten gleich zehn Zentimeter ab. Reift da etwa ein überdurch-



Aline Kämpf und Elena Kaufmann holten Doppel-Gold.

Fotos: zVg

schnittlicher Weit- und/oder Hochspringer heran? Bei den Mädchen U12 war Naomi Anklin auf dem zwölften Rang die Bestklassierte des TV Riehen.

Linus Kaufmann mit Anstupf

Einen Sieg gab es bei den jüngsten Knaben zu feiern. Linus Kaufmann wollte am Morgen gar nicht beim Wettkampf mitmachen und verzichtete grösstenteils auf das Einlaufen. Seine Leiterin Corina Brander konnte ihn dann aber doch noch umstimmen. Beim Sprint zeigte er seine schnellen Beine und war am Ende – wie Patrick Anklin bei den U12 – zwei Zehntelsekunden schneller als der Zweitschnellste. Damit legte er den Grundstein für seinen Sieg. Auch bei den jüngsten Mädchen konnte sich mit Natalie Konieczny als Achte eine TVR-Athletin weit vorne in der Rangliste einreihen (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

FAUSTBALL 31. Fröhschoppenturnier des TV Polizei

TV Riehen Zweiter hinter Polizei

Traditionell beginnen die Faustballer des TV Riehen ihre Saison mit dem Fröhschoppenturnier beim TV Polizei in den Ausbildungsgebäuden auf der Schützenmatte. Bereits um 8 Uhr früh begann das erste Spiel, dafür war schon kurz nach 10 Uhr fertig. Danach ging es wie gewohnt zum kleinen Frühstück und dem ersten Schluck Weisswein.

Die Gegner des TV Riehen waren dieselben wie seit Jahren – TV Bettingen, Sauter und Gastgeber TV Polizei. Gegen Bettingen verlief das Spiel wie gewohnt sehr ausgeglichen. Knapp dreissig Sekunden vor Abpfiff kassierte der TVR den Ausgleich. Darauf liess sich Dieter Dunkel mit dem letzten Anspiel viel Zeit und erzielte mit einem schönen Ball tatsächlich noch den Siegespunkt.

Auch im zweiten Match gegen den TV Polizei verlief die erste Halbzeit sehr ausgeglichen, diesmal aber, weil

die Riehener zu viele Eigenfehler produzierten und es so dem Gegner leicht machten, dranzubleiben. Mit einem Punkt Vorsprung für Riehen wurden die Seiten gewechselt. Danach besannen sich die Riehener auf ihre Stärken, spielten den Gegner richtiggehend an die Wand und feierten mit 15 Punkten Vorsprung einen klaren und ungefährdeten Sieg.

Mit der Mannschaft von Sauter wartete im dritten Spiel der Sieger der letzten zwei Jahre auf die Riehener, die über das ganze Spiel gesehen eine recht gute Leistung zeigten und dabei vor allem die Quote der Eigenfehler tief halten konnten. Trotzdem hatten die Riehener keine Chance. Zu gut spielte der Gegner und gewann somit zum dritten Mal in Serie sein Heimturnier. Der TV Riehen spielte mit Dieter Dunkel, Hans Kämpf, Beni Rungger, Hans Schüle und Roger Sokoll.

Roger Sokoll



Handball Riehen knapp geschlagen

rs. Mit einer Mischung aus jungen, frischen und älteren, sehr routinierten Spielern hat Handball Riehen (in Blau) ein schlagkräftiges Männerteam in die Viertligameisterschaft geschickt, das mit den Spitzenteams mithalten kann, obwohl der Fokus auf einer hohen Spielpraxis für alle liegt und nicht darauf, jederzeit die stärkstmögliche Formation auf dem Feld zu haben. Im Heimspiel gegen den TV Arlesheim resultierte eine knappe 21:23-Niederlage. Trotzdem liegen die Riehener hinter Birsfelden auf dem guten zweiten Tabellenplatz.

Foto: Philippe Jaquet

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

Riehen stoppt Negativtrend gegen Frick

Nach den letzten Niederlagen wollten die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen unbedingt wieder einen Heimsieg und drei Punkte holen. Die ganze Mannschaft war motiviert und wollte von Anfang an ihr Bestes geben.

Dies gelang im ersten Satz. Schon früh konnten sich die Riehenerinnen mit einer Fünfpunktführung absetzen und ihr Spiel aufziehen. Mit starkem Service und einem druckvollen Angriffsspiel konnten sie den Vorsprung verteidigen und gewannen den Startsatz mit 25:19.

Im zweiten Satz konnte das Heimteam wie schon in den vergangenen Spielen nicht an die Leistung des ersten Satzes anknüpfen. Schon früh lag man mit fünf Punkten hinten und konnte dies nicht mehr wettmachen. Volley Fricktal I Frick wurde stärker und zwang die Riehenerinnen zu Fehlern. So konnten die Gäste den zweiten Satz mit 21:25 für sich entscheiden.

Um die Chance auf drei Punkte zu wahren, mussten die Riehenerinnen sich im dritten Satz steigern – und damit die Zahl der Eigenfehler minimieren. Beide Teams begingen in der Folge nur noch wenige Eigenfehler und kämpften um jeden Ball. Der Satz verlief sehr ausgeglichen. Mit viel Kampf und einer grossen Willensleistung gelang es den Riehenerinnen, den dritten Satz mit 29:27 für sich zu entscheiden.

Dies gab dem Heimteam einen weiteren Motivationsschub. Im Wissen, die Gäste im vierten Umgang von Anfang an unter Druck setzen zu müssen, konnten die Riehenerinnen nun an die Leistung des ersten Satzes anknüpfen und machten kaum noch Fehler. Mit starken Angriffen und einer tollen Blockarbeit konnten sie schnell in Führung gehen und diese auch immer weiter ausbauen. Bald stand es 24:8 und es brauchte nur noch einen Punkt für den Matchgewinn. Mit unnötigen Eigenfehlern liessen sie zwar die Gäste nochmals etwas ins Spiel kommen, doch mit einem



Der KTV im Heimspiel gegen Frick beim Spielaufbau.

Foto: Philippe Jaquet

Servicefehler der Fricktalerinnen kam der entscheidende Punkt doch noch auf das Konto des KTV Riehen, dem es damit gelang, mit einer tollen Teamleistung drei Punkte zu gewinnen und wieder auf den fünften Tabellenplatz zu klettern, hat doch Sm'Aesch Pfeffingen II in Lugano in drei Sätzen verloren. Übermorgen Sonntag kommt es nun in Therwil zum Lokalderby zwischen dem Tabellenvierten und -fünften (13.30 Uhr, 99er-Halle Therwil).

Nadine Schläfli

KTV Riehen I – Volley Fricktal I Frick 3:1 (25:19/21:25/29:27(25:14))

KTV Riehen I: Melinda Suja, Kathrin Herzog, Rahel Majocchi, Lena Dietrich, Selina Suja, Sandra Buhr, Nadine Schläfli, Sandrine Vögtli, Ilenia Scarlino, Samantha Jauslin.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. Volley Luzern Nachwuchs 14/38 (40:14), 2. GSGV Giubiasco 14/31 (38:19), 3. Volley Fricktal I Frick 14/28 (35:22), 4. VB Therwil II 14/21 (23:26), 5. KTV Riehen I 14/20 (26:27), 6. Sm'Aesch Pfeffingen II 14/19 (23:28), 7. Volley Lugano II 14/18 (24:28), 8. TV Itingen 14/16 (21:32), 9. SAG Gordola 14/15 (23:29), 10. VBC Allschwil 14/4 (14:42).

